



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

199 (30.4.1910) Abendblattt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-141426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-141426)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Drucker-Bureau (Kannheimer-Druckarbeiten) 841, Redaktion 877, Expedition und Verlagsbuchhandlung 818.

70 Pfennig monatlich, Frangierlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postausschlag 24. 248 pro Quartal, Einzel-Nummer 6 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate: Die Solenei-Beile . . . 25 Pfg., Rückwärtige Inserate . . . 20 „, Die Reklame-Beile . . . 1 Mark

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Morgenblatt Morgens 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 199.

Samstag, 30. April 1910.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst 24 Seiten.

Vater Depiciers Rechtfertigungsschrift.

Als vor einigen Monaten Vater Depiciers Kegerverbreitungstheorie in der deutschen Presse besprochen wurde, suchten die „Kölnische Volkszeitung“ und andere liberale Blätter Deutschlands den unangenehmen Dogmatiker als „Stubengelehrten“ von den Hochschulen des Ultramontanismus abzuschütteln. Jetzt hat Depicier eine Broschüre gegen seine Kritiker veröffentlicht, die er „Thammaste Metamorphose“ nennt. In ihr behauptet er zunächst, daß katholische Blätter die „bellenden Hunde“ nicht völlig ignoriert hätten; sein Buch sei nur für den theologischen Schulgebrauch und darum lateinisch geschrieben; diese Vorsicht habe er angewandt, weil ihm bekannt sei, daß „das Recht der Kirche zu töten ein Satz ist, der den frankhaften modernen Sentimentalismus beleidigt, und außerdem viele Katholiken, die aber lieb sind, von einer solchen Prerogative ihrer Kirche nicht reden wollen hören.“

Was alsdann die Sache selbst angeht, so bemerkt er der „Köln. Volksztg.“ gegenüber, daß er zwar noch „im 13. Jahrhundert stehe“, aber trotzdem wisse, daß wir jetzt „im paritätischen Rechtsstaat leben.“

„Eines schließt nämlich das andere nicht aus. Faktisch leben wir nämlich im paritätischen Rechtsstaat, aber dieser kann nicht das Ideal eines Katholiken sein, besonders nicht von rechtlichen Standpunkte. Denn die Kirche behält auch jetzt die Rechte, die sie im Mittelalter hatte, auch wenn sie faktisch sie augenblicklich nicht zur Geltung bringen kann und der Staat behält die Pflichten, die er im Mittelalter der Kirche gegenüber hatte und zwar auch dann, wenn er sie faktisch nicht anerkennt. So kann eine Sache verum de facto und falsum de iure sein.“ (Seite 27 bis 28.)

Unter moderner Staat ist also ein „falsum de iure“ d. h. von Rechtswegen falsch und verwerflich.

Seine Kegerverbreitungstheorie verbeißt er unter Berufung auf Bonomelli, Monsabre, Taparelli und den Jesuiten Villot als „gut kirchlich“. Villot, der Professor an der römischen Jesuitenuniversität ist und als großes Kirchenlicht in der ganzen Kurie gilt, trägt in seinem jetzt erschienenen großen Werk „De Ecclesia Christi“ genau dieselbe Lehre vom Kegermord wie Depicier vor; auch noch ihm hat der Papst das Recht, Fürsten und Könige, die vom Glauben abfallen, zu mahregeln und abzusetzen. Hinweggehen kann man, so interessant sie auch sind, über Depiciers Ausflüchte, daß die Kirche nicht töten müsse, sondern nur tönen; daß sie ihr Recht nach den Umständen ausüben werde und daß es z. B. in Deutschland, wo die „protestantische Seuche“ so furchtbar grassiere, angebracht sei durch Aussicht und Versprechen von Belohnungen die Häretiker zu bekehren als durch Strafdrohungen. Es ist schließlich selbstverständlich, daß auch Rom keinen verbrennt, wenn es

nicht kann. Wichtiger ist zweifellos, daß Depicier nicht so blutdürstig sein will, alle Keger zu morden; er will in seinem Buch nur so gemeint haben, daß die, welche als Erwachsene von der römischen Kirche abfallen, unter dem aus gladii der Kirche stehen. Aber ganz abgesehen daß auch ein solches Henkeramt noch fürchterlich genug wäre für eine christliche Kirche und christliche Völker — man denke Prof. Dr. Schnier auf dem Scheiterhaufen im 20. Jahrhundert — die scholastische Untercheidung, die Depicier hier plötzlich beliebt, fällt die Geschichte und kirchliche Terminologie. Der längst verstorbene Jesuit De Luca ist da viel ehrlicher; er behauptet mit der Tradition, daß auch die geborenen Häretiker der Todesstrafe verfallen sind. Und das ist in Wahrheit auch Depiciers Meinung; soweit hat er der Vatikanischen Diplomatie, die sein Schriftchen wohl veranlaßt hat, nämlich doch nicht nachgegeben, daß er klar und deutlich sagte, die Kirche habe kein Recht, geborene Häretiker zu töten. Er würde in diesem Falle ja auch seine ganze Reputation als „römische Autorität“ einbüßen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. April 1910.

Die Nationalliberalen und die Beschlüsse des Herrenhauses.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ leitet ihren Bericht über die gestrige Sitzung des Herrenhauses mit folgenden Worten ein:

Das Herrenhaus hat heute die Befürchtungen entkräftet, welche die mit so demonstrativem Beifall ausgenommene, ultra-reaktionäre Rede des Herrn von Burgsdorf auslösen mußte. Der hier im Wortlaut angeführte Antrag des rheinischen Oberpräsidenten Freiherrn v. Schorlemer zur Frage der Drittelung, der sichtlich die Tendenz verfolgt, den nationalen Mittelparteien entgegen zu kommen, wurde fast einstimmig angenommen. Gegen ihn stimmten nur Graf Oppersdorf, Herr von Landsberg, Prinz Arenberg und Oberbürgermeister Kirchner. Es läßt sich ja nun noch nicht übersehen, welche Haltung die schwarzblauen Mehrheit des Abgeordnetenhauses zu dieser nicht unbedeutlichen Aenderung und schließlich zu dem so ungeschickten Gesamtgesetz einnehmen wird, so daß sich für uns in diesem Augenblick eine materielle Würdigung der neuen Situation noch erübrigt. Nur das eine Moment soll hervorgehoben werden, daß es Herrn von Bethmann-Hollweg, der seine ganze Persönlichkeit für diese erhebliche Annäherung an den liberalen Standpunkt einsetzte, zu danken ist, wenn die Vorlage im Herrenhaus nicht scheiterte, sondern in einer immerhin diskutablen Fassung an die Zweite Kammer zurückgeht.

Diese Äußerungen sind vorsichtig und zurückhaltend und man kann eine unbedingte Zustimmung der nationalliberalen Landtagsfraktion zu den Beschlüssen des Herrenhauses nicht ohne weiteres herauslesen. Aber immerhin gehen auf den Schorlemer'schen Antrag doch so reichliche, u. G. zu reichliche, Lobspriele nieder, daß der Schluss naheliegt, die preußischen Nationalliberalen wollen sich mit „dieser nicht unbedeutlichen Aenderung“, dieser „erheblichen Annäherung an den liberalen Standpunkt“ begnügen, unter Verzicht auf ihre eigentlichen liberalen Kernforderungen, als da sind direkte und geheime Wahl und andere Wahlkreis-einteilung, wofür sie auf diese

Weise eine Mehrheit für die Vorlage zustande bringen helfen können. Für diese Mehrheitsbildung ist so nun sehr wesentlich das Verhalten der Konservativen zu den Herrenhausbeschlüssen und zum Zentrum. Mit ersteren haben sie sich bereits abgefunden, wie aus der „Kreuzzeitung“ hervorgeht — „bezeichnenderweise“, sagt die „Köln. Volksztg.“, Abgefunden aber anscheinend doch nur unter der Voraussetzung, daß das Zentrum zustimmt, dazu suchte die „Kreuzzeitung“ es ja zu bewegen. Die Konservativen möchten gerne die Nationalliberalen wieder mithineinnehmen ins Kartell, um nicht so beinlich allein zu sein mit dem Zentrum, aber andererseits wollen sie doch auch unter keinen Umständen die Freundschaft mit dem Zentrum missen und daher bemühen sie sich, dessen Zustimmung zur Schorlemer'schen Drittelung zu gewinnen. Dieses aber hat bereits sein Unannehmbar gesprochen und wird nun wohl auch die Konservativen des Abgeordnetenhauses gegen die konservativen Mehrheitsbeschlüsse des Herrenhauses aufzubringen suchen. Die Frage dreht sich also darum, ob die Konservativen des Abgeordnetenhauses unter Auffündigung des schwarz-blauen Blocks den Beschlüssen des Herrenhauses gegebenenfalls ihre Zustimmung erteilen, sich also mit einer Mehrheitsbildung ohne das Zentrum einverstanden erklären werden, zu der die Freikonservativen sicher, die Nationalliberalen anscheinend bereit sind. Wenn nicht, wenn die Konservativen auch weiterhin nicht ohne das Zentrum leben zu können vermögen und um dieser Liebe willen im Abgeordnetenhause den konservativen Antrag Schorlemer, der dem Zentrum mißfällt, wieder ablehnen, — nun dann sind wir in drei Wochen so klug als wie zuvor. Dann sind Freikonservative und Nationalliberale zwar für den Schorlemer'schen Antrag, aber er fällt, weil er keine Mehrheit hat und alle Bemühungen und alle Nachgiebigkeit der Mittelparteien waren umsonst. Um diesen Möglichkeiten Rechnung zu tragen und für sie freie Hand zu behalten, übt wohl die „Nationalliberale Korrespondenz“ Zurückhaltung — aber freilich eine Zurückhaltung, durch die eine Bereitwilligkeit hindurchschimmert, zur neuen Mehrheit, die sich um der Schorlemer'schen Antrag gruppiert, zu stoßen, wenn die Konservativen geneigt sind, dem Zentrum den Laufpaß zu geben und trotz seiner die Beschlüsse des Herrenhauses anzunehmen. Wir stehen also vor recht interessanten taktischen Spielen, über denen aber die Nationalliberalen freundschaftlich nicht ihre Grundzüge, ihre Pflichten gegen den Liberalismus und die Rücksicht auf die Forderungen und Wünsche der liberalen Wähler vergessen werden.

Der Bauernbund als „nationaler Schädling“ in der Ostmark.

Herr von Hammerstein-Dohten hat sich trotz verschiedentlichem Mahnungen immer noch nicht darüber vernahmen lassen, wer denn eigentlich die „mit an der Spitze der Staatsregierung stehende Persönlichkeit“ gewesen ist, die ihm gesagt hat, der Bauernbund störe im Osten die Ziele der nationalen Politik. Es ist unter diesen Umständen sehr zu begrüßen, daß in der heute erschienenen Nummer der „Nationalliberalen Blätter“ ein bewährter Kenner der Ostmarken und der einschlägigen Gesetzgebung den Nachweis führt, daß jene ansehnliche Keuherung eines der höchsten Staatsbeamten von

Feuilleton.

Hans Peter Jacobsen.

(Gestorben 30. April 1886.)

Es war ein tragisches Dichterschicksal das am letzten April-tage vor fünfundsiebenzig Jahren in dem kleinen jütändischen Städtchen Thisted zu Ende ging. Mit Hans Peter Jacobsen, der an diesem Tage her lange an ihm zehrenden Lungenleiden erlag, ging der größte Dichter, vor allem der größte Sprachkünstler des modernen Dänemarks dahin, der mit seinem ganz individuellen Stil und seiner verfassenden Biologie auf die meisten skandinavischen und gradweise auch auf manche nichtskandinavischen Schriftsteller beeinflussend gewirkt hat. Nur achtunddreißig Jahre waren der Lebensbahn dieses merkwürdigen und seinen Talenten gewandten, dessen Dasein sich so ganz nach innen abgespielt hat, daß er gelegentlich seine ganze Autobiographie in den einen Satz zusammenfaßt: „Ich bin am 17. April 1847 zu Thisted geboren; was Begebenheiten anlangt, so weiß ich mich wirklich an keine zu erinnern, die Interesse haben; die hingegen, welche nicht erwähnt werden können, sind natürlich interessant genug.“

Er kamte aus einem Geschlecht von Bauern, die an der Küste Nordjütlands von Fischerei und Landwirtschaft lebten. Bis zum sechzehnten Jahre wuchs er auf dem Lande auf, dann gab man ihn 1863 nach Apenhagen auf ein Privatgymnasium, wo er aber so schlecht lernte, daß er beim Abiturientenexamen durchfiel. Mit zwanzig Jahren bezog er die Universität, um Naturwissenschaften, besonders Botanik zu studieren. Danachher schrieb er fleißig Verse, was er schon auf der Schule getan hatte. Einmal los er einem Freunde einige davon vor, und als dieser erlauth aufsprang und ausrief: „Wer Mensch, Du bist ja ein Dichter!“

gab Jacobsen mit vornehmem Nicken zurück: „Das habe ich immer gewußt.“ Die ersten Arbeiten, die er veröffentlichte, waren aber keine Dichtungen, sondern wissenschaftliche Studien über die Lekten Darwin's, die er durch eine vollständige Darstellung zuerst seinen Landsleuten zu vermittelte suchte. Er überlegte auch Darwin's Hauptwerke ins Dänische. Dann ergriff auch ihn die neue literarische Bewegung der jungen Generation, die seit 1871 in Georg Brandes ihren geistigen Führer fand, und brachte seine dichterische Begabung vollends zum Durchbruch.

Mit der Novelle „Mogens“, die 1873 in der „Neuen dänischen Monatschrift“ erschien, lenkte er zuerst die Aufmerksamkeit auf sich, und von da an galt er seinen Mitbürgern als das, was er sich selbst einmal genannt hat, als der „Marshall der dänischen Literatur“. Schon in dieser ersten Novelle hatte Jacobsen seine ganz eigene Sprache gefunden und jene eigentümlich transparente Darstellungsweise, die man in ihren Wirkungen mit der modernen Freskomalerei vergleichen hat. Um der Unermüßlichkeit willen, mit denen er seine seltene Wort für Wort durcharbeitet und auf ihren Klang probiert, kann man ihn den nordischen Alaubert nennen. Er besah die große Kunst, die Welt mit dem Auge des Dichters und doch realistisch zu sehen, d. h. sein Kunstgesch war: so lange und so kurz auf die Dinge hinsehen, bis man nicht nur alles ganz genau sieht, sondern auch das Unterschidenbe, das Charakterisierende merkt. Der lyrische Schwung, die lichte Heligkeit seiner Sprache, der Stimmungseis, in den er alles, besonders seine Naturbilder zu tauchen weiß, reiben ihn den größten Profankünstlern der Weltliteratur ein. Seiner Werke Zahl ist denn auch nur klein, aber es sind durchwegs Meisterwerke: von 1872—76 schrieb er den historischen Roman „Kean Marie Grubbe“, in dessen Mittelpunkt eine rätselhafte und schicksalreiche Frau aus der dänischen Renaissancezeit steht, von 1875 bis 1880 entstand der moderne Roman „Niels Lyhne“, die Geschichte einer Jugend, ein Buch von Traum und Leben, von Sehnsucht und Enttäuschung

eines Jünglings; dies und eine Hand voll Novellen und Gedichte waren alles, was ihm das Geschick zu hinterlassen erlaubte.

Früh schon war seine Gesundheit untergraben. Als er 1873 eine Auslandsreise unternahm, erkrankte ihn in Florenz der erste Blutsprung. Von da an schritt die Krankheit unaufhaltsam fort, der Husten lähmte immer mehr seine Kräfte, und nachdem er im Sommer 1884 wieder in seinen Heimatort übergesiedelt war, siechte er langsam vollends dahin. Inmitten des Vorkräftlings, angelehnt an blühenden Kirschbäume, die seine letzte Freude waren, wurde er von seinen Leiden erlöst.

„Jacobsen“, sagt Hans Vethe, der dem Dichter vor einigen Jahren ein feines Büchlein gewidmet hat, in einer kürzlich erschienenen Studie, „ist der Flug weißer Möwen, die segelnd über die blaue Wasserfläche des Sundes streichen; Jacobsen ist das milde Schönen sechzehnähriger Dänemädchen, die am Feuerkreis lebten, mit verworrenen Gefühlen in den blühenden Kräftling schauen und an das unbekannte Leben denken, das weit hinten liegt; Jacobsen ist die Wildnis roter Rosen über weißen Mauern im Sonnenlicht; Jacobsen ist Nichtstun und das Wissen um die Enttäuschungen des Lebens und der Liebe; Jacobsen ist der sanftige Strand mit den ausgeblühten Fischerneben, in deren Malchen noch die blinkenden Tropfen des Meeres hängen; er ist das schillernde Sonnenlicht auf roten Mahagonimöbeln und unbestimmte Sehnsucht und waches Träumen in Purpur und Gold. Jacobsen ist — Dänemark. Er ist vor allem und durchaus Dänemark.“

Buntes Feuilleton.

Der erste Gegner des Kräftlings. Seitdem Bindhorst den Kampf gegen den Frühling aufnahm, ist die scheinbar so festgewurzelte Sitte in der Tat in Abnahme gekommen.

Geschäftliches.

Aus der Möbelbranche. Herr Alois Weidold, welcher schon seit 5 Jahren in dieser Stadt etablirt ist...

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Mannheim.

Die Zulassung der 3,50 Millionen neuen Aktien des obigen Instituts zum Handel an der Frankfurter Börse wurde von der Diskonto-Gesellschaft Frankfurt und Herrn E. Ladenburg-Frankfurt, beantragt.

Verteilungspreise an der Mannheimer Produktenbörse. Weizen 23, Roggen 16,40, Braugerste 17, Futter 12,40, Mais 15,50, Hafer 16,30.

Babische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh.

In der heute vormittag im Geschäftshause zu Ludwigshafen abgehaltenen 37. ordentlichen General-Versammlung waren 11,246,000 Aktien mit 19,044 Stimmen vertreten.

Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Carl von Pfertag, Siegle-Stuttgart, Gehl-Kommernat Dr. Ing. Heinrich von Brunn und Adolf Kachelen-Stuttgart wurden wieder...

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Gehl, Kommerzienrat Dr. Ing. von Brunn unterbreitete hierauf unter näherer Begründung, der Generalversammlung den Antrag...

Auf eine Anfrage des Herrn Aktionär Reimann, ob die Generalreparaturen auf Anschaffungswert oder gleich abgeschrieben werden, wurde vom Vorsitzenden erklärt...

Der Antrag des Aufsichtsrats wurde hierauf einstimmig genehmigt.

Aus der Mitte der Aktionäre wurde Aufsichtsrat wie Vorstand nominiert. Das Ergebnis sei wider Erwarten ein sehr günstiges, da das gesamte Aktienkapital an der Dividende teilnahme...

Beber.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.)

Das Geschäft hat sich etwas ruhiger gestaltet. Farbige Leder wurden weniger verlangt. Chevreau und Borsalpi verzeichnen zufriedenstellende Umsätze.

Kohlenmarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Auf dem süddeutschen Kohlenmarkt haben sich in der letzten Woche Veränderungen nicht vollzogen. Die Kräfte der Industrie bewegen sich in engen Grenzen.

Ein Aktientermin in Sangerhausen. Die Bauausführungsfirma Emil Langhoff, Berlin, ist insolvent geworden. Sie machte ein umfangreiches Geschäft und legte hierbei ihre Mittel fest.

Telegraphische Handelsberichte.

Generalversammlung der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co., Elberfeld.

Elberfeld, 30. April. Nach dem Jahresbericht für 1900 hat die seit Oktober 1900 eingetretene Besserung der Geschäftslage angehalten. Der Reingewinn beträgt 12.976.015 Mark gegen 10.388.600.

Von der Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 30. April. Die 4proz. Anleihe der Stadt München im Betrage von M. 177,50 Millionen zum Handel an der Frankfurter Börse, wurde von der Diskontogesellschaft, der Dresdener Bank, der Deutschen Bank und der Pfälzischen Bank beantragt.

Zahlungseinstellungen.

Hanau, 30. April. Das aussergerichtliche Arrangement der Bijouteriefabrik Steinhauser u. Co. in Hanau mit ihren Gläubigern ist auf der Grundlage von 50 Prozent zustande gekommen.

Neues vom Dividendenmarkt.

Berlin, 30. April. Der Aufsichtsrat der Tullfabrik Flöha A.-G. beschloss 25 Proz. (22 Proz.) vorzuschlagen.

Betriebseinschränkung der belgischen Baumwollspinnereien. Berlin, 30. April. Die seitherige obligatorische Betriebsreduktion der belgischen Baumwollspinnereien wird lt. „Frkf. Ztg.“ am 1. Mai d. Js. aufgelöst, doch schränken viele Spinnereien wieder freiwillig ein.

Konkurse.

Hamburg, 30. April. Die Reederei von Hugo Köster befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Firma hat bei den Neptunwerken in Rostock vier Dampfer bestellt, die sie aber nicht abnehmen konnte...

Postdampfschiff-Verbindungen nach außereuropäischen Ländern.

Abgangzeiten von Mannheim.

Den 2. Mai: Nach Marokko 1.05 früh, nach der Argentinischen Republik, nach Paraguay sowie nach den bolivianischen Bezirken Chuquisaca, Potosi, Tarija und nach Puerto Padreco, nach Uruguay, dem brasilianischen Staate Mato Grosso und nach Puerto Suarez im Dep. Santa Cruz de la Sierra (Bissabon) 3.43 nachm.

Den 3. Mai: Nach Kgypten (Arabien, Sudan) (Neapel) 1.00 früh, nach dem Isthmusegebiet Sorna, nach Rio del Rey (Kamerun) (Liverpool) 1.05 früh, Marokko 1.05 früh, nach der Argentinischen Republik, nach Paraguay, Uruguay, dem brasilianischen Staate Mato Grosso und nach Puerto Suarez (Genoa) 5.08 nachm.

Den 4. Mai: Nach Niederländisch-Indien Sundainseln und Molukken (Marseille) 10.51 vorm., nach Moluku und dem Kongosowat (Antwerpen) 3.43 nachm., nach den Coproberischen Inseln, dem französischen Kongosebiet, nach Gabun, Robeira, Angola, Principe, San Thomä in Port-Weftaria (Lissabon) 8.43 abds., nach dem Corricosebiet (Liverpool) 9.47 abds., nach Portugiesisch-Guinea mit Bissagosainseln (Rotterdam) 10.49 abds.

+) Briefe und Postkarten dahin über Sibirien; Abgang von Berlin Montag, Donnerstags und Samstags 7.30 abends, sowie Dienstags 7.52 vorm.

Es empfiehlt sich, die Sendungen nicht erst zu den angegebenen Schlusszeiten, sondern so zeitig abzugeben, daß sie auch bei unvorhergesehenen Verzögerungen im Bahnbetriebe noch rechtzeitig die Häfen erreichen.

Frankfurter Effektenbörse.

Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt a. M., 30. April. Fondsbörse. Die Spekulation hat heute der besseren Stimmung New Yorks Rechnung getragen und schloß sich der Aufwärtsbewegung an, umso mehr, als sich die Verhältnisse am Baumwollmarkt wesentlich besserten.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for destination (Amsterdam, Belgien, Italien, etc.), departure time, and price.

Table with columns for stock types (4% deutsch, 3% russisch, etc.) and prices.

Table with columns for stock types (Babische Anilin, etc.) and prices.

Table with columns for bond types (4% Pr. Anl., etc.) and prices.

Table with columns for bank types (Babische Bank, etc.) and prices.

Bergwerksaktien.

Table of Bergwerksaktien with columns for company names and prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table of Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten with columns for company names and prices.

Frankfurt a. M., 30. April. Kreditaktien 208.70, Diskontokommandit 188.40, Darmstädter 182.80, Dresdner Bank 159.70, etc.

Berliner Effektenbörse.

Wirtschaftstelegramm des General-Anzeigers.

Berlin, 30. April. Fondsbörse. Bei lebhaftem Geschäft erfuhr die Aufwärtsbewegung der heutigen Börse, angeregt durch die in New York eingetretene Besserung eine frühe Fortschreibung.

Table of Berlin, 30. April. (Devisennotierungen.) with columns for location and exchange rates.

Table of Berlin, 30. April. (Anleihen-Kurse.) with columns for bond type and price.

Table of Berlin, 30. April. (Schuldscheine.) with columns for bond type and price.

Table of Berlin, 30. April. (Schuldscheine.) with columns for bond type and price.

Table of W. Berlin, 30. April. (Telegr.) with columns for bond type and price.

Londoner Effektenbörse.

Table of London, 30. April. (Telegr.) with columns for bond type and price.

Wiener Börse.

Table of Wien, 30. April. with columns for bond type and price.

Pariser Börse.

Table of Paris, 30. April. with columns for bond type and price.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 30. April. Produktenbörse. Broisgetreide eröffnete im Anschluß an Amerika in fester Haltung. Bald aber schlugen die Preise eine weiche Richtung ein.

Table of Berlin, 30. April. (Telegramm.) with columns for commodity and price.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapest, 30. April. (Telegramm.) with columns for commodity and price.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool, 30. April. (Anfangskurse.) with columns for commodity and price.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Rotterdam, 27. April. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam.) Der Dampfer Rotterdam am 19. April von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 27. April. (Drahtbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer Adriatic am 20. April von New-York ab, ist heute nachmittag hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Post- und Reisebureau Gumbach u. Bärenklau Nachf., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof.

Telegraphische Schiffsahrts-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

27. April: D. „Hort“, abgefahren Southampton, D. „Verdara“ abgefahren Gibraltar, D. „Sedilly“ abgefahren Genoa, D. „Kronprinzessin Cecilie“ abgefahren New-York, etc.

D. König Albert abgekommen New-York, D. Prinzess Alice abgekommen Antwerpen, D. Schwaben abgekommen Antwerpen, etc.

Mitgeteilt vom Generalvertreter Hermann Mallebrin, Mannheim, Hansa-Str. D 1, 7/8, Telefon 190.

Oesterreichischer Lloyd.

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 27. 4., 1. 5., D. Graf Warbrand; 27. 4., 29. 4., 1. 5., 3. 5., D. Almira; 28. 4., 30. 4., 2. 5., D. Metacovich, etc.

Verantwortlich:

Für Inhalt: Dr. Arin Goldmann; für Druck und Redaktion: Julius Witt; für Anzeigen: Richard Göttsche; für den Inseratenteil und den abendl. Teil: Anton Richter, etc.

Ausländische Papiere.

Wochen-Rundzettel des „Mannheimer General-Anzeigers“.

„Badische Neuzeit Nachrichten“.

Mannheim, 30. April 1910.

Table of Ausländische Papiere with columns for paper name, price, and date.

Table of Aktien with columns for company name and price.

Table of Charcol with columns for company name and price.

Advertisement for M. TAPELSTEIN HAUS featuring linoleum and carpets, with contact information for Derblin.

LUDWIG ALTER

Hof - Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser:
Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Export

Turin 1902: . . . Gold. Medaille
St. Louis 1904: . Gold. Medaille
Mannheim 1907: Gold. Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Erstklassige Möbelfabrik von Weltruf.
Hervorragend leistungsfähig in bezug auf
Qualität, Formenschönheit und Preise.

Ständig wechselnde Ausstellung von mehreren hundert
kompletten Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.
Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur.

**Franko - Lieferung
Dauernde Garantie**

Zeichnungen und Vorschläge kostenlos

Nur für Damen!



„Direkt fertig“ ist eine neue, äusserst
kleidsame Haarfrisur.
„Direkt fertig“ macht jede Dame zehn
Jahre jünger.
„Direkt fertig“ verdeckt Glatze, ver-
braunte, graue und
verfärbte Stirnhaare.
„Direkt fertig“ ist man mit einem
Griff frisiert, genau
wie vom Friseur.
„Direkt fertig“ ist eine Haarschicht
an einem von mir
dazu erfundenen Kamm,
schont die Haare ganz
bedeutend, und wächst
schwaches Haar da-
ranter schnell nach.
„Direkt fertig“ ist ohne jede Montur
(kein Holzgestell),
nur Haar.
„Direkt fertig“ hat sich in kurzer Zeit
die Damenwelt erobert
sind Tausende in Ge-
brauch. Mit
„Direkt fertig“ kann man jede Frisur
machen.
„Direkt fertig“ ist meine eigene Er-
findung, und nur bei
mir zu haben. Man hüte
sich vor Nachahmung.
Alle anderen Haarar-
beiten in jeder Preislage.
Als Haarprobe
ist am besten ausge-
kämmtes Haar.



Sonst!



Jetzt!

Die in meinem
Kunstgewerbe-Atelier
angefertigten Haarar-
beiten sind der Natur
abgelauert. Da mein
Personal nur auf Da-
men-Haararbeit geschult ist, bin ich in der Lage, das
Gediegenste zu liefern. Spezialität weisse und graue
Haararbeiten. Haare in den diffizilsten Farben auflagen.
Angekämmte Haare werden auf Wunsch
mit verarbeitet.

„Direkt fertig“ v. 14 bis 18 u. höher je n. Qualität
u. Arbeit. Unterlagen von 10 J bis 16-
u. höher. 20 bis v. 18 bis 20. u. höher.
Haare bis 100 cm lang.

Herm. Schellenberg, Mannheim
P 7, 19, Heidelbergerstr. Teleph. 891.

Diskreter Versand.

Lieferant höher und höchster Herrschaften.

Viele Dankeschreiben. 9299

Ausführliche, reich illustrierte Anweisung
zum Selbst-Frisieren liegt jeder Sendung bei.
Man verlange Katalog gratis u. franko.

Brennabor

Das Rad der Weltmeister
und aller
vorsichtigen Sportsleute.



Alleinverkauf bei:
Martin Decker, A 3, 4, vis-à-vis Theater. Telephon 1298
Reparaturen in eigener Werkstätte prompt und billigst. 5048

Wichtig für jede Hausfrau!

Ozonit

aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
modernstes Waschmittel

Prof. Giessler's Patent
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und
allen schädlichen Bestandteilen.
Ein Versuch überzeugt
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

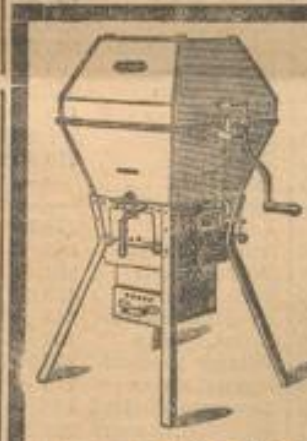


1/2 Pfg.
35 Pfg.

1/1 Pfg.
65 Pfg.

Nehmen Sie doch

täglich 2-3 kleine Gläschen vom
Sibirischen Magen träufel (Ma-
hadema) er wird Ihnen gefallen, er
ist kräftig belebend, appetit-
fördernd und Verdauung för-
dernd. Von vielen Ärzten getrunken
und empfohlen. Seit 22 Jahren
bewährt. Täglich Nachbestellungen.
Ganze Literfl. M. 6.—, halbe M. 3.50
mit Verpackung u. Porto geg. Nachn.
H. Sybel, Braunschweig-A.



Sie sparen

mehr als die Hälfte an
Zeit, Saife u. Feuerung,
wenn Sie sich

Johans „Voll dampf“
Waschmaschine

anschaffen. 9768

Ausführliche Prospekte
durch:

Hermann Bazlen, 0 2, 1 (P) rade lat.



Alle
Welt

putzt
mit

Globus-Putzextrakt
dem
besten
Metallputz.

In
Dosen
à 20 Pfg.

überall
erhältlich.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim.

- Verheiratet:**
- 20. Ländler Phil. Buchner und Elisabeth Geier.
 - 21. Landwirt Alois Hennig und Maria Veit.
 - 22. Signalmeister Karl Schaffner und Rosa Hof.
 - 23. Fabrikarb. Joh. Elias und Theresia Hegert.
 - 24. Hofrath Damian Steger und Luise Schmalzbal.
 - 25. Handelslehrer Friedr. Wigt und Marie Diez geb. Scheidel.
 - 26. Metalldecker Emil Erner und Anna Holzward.
 - 27. Hofrath Franz Solleisen und Anna Perjon.
 - 28. Hofrath Wilh. Donielmann und Theresia Maurer.
 - 29. Vater Joh. Denis und Maria Worek.
 - 30. Ing. Eberd. Güttermann und Rosa Wader.
 - 31. Fabrikarb. Emil Karl und Anna Daxmann.
 - 32. Eisenarbeiter Joh. Kerzer und Julie Hubische.
 - 33. Schneider Karl Scheffer und Anna Pfleischmann.
 - 34. Kim. Gull. John und Bertha Deusing.
 - 35. Elektricienieur Joh. Weglauer und Emma Zimmermann.
 - 36. Bureauang. Phil. Widenborn und Maria Vint.
 - 37. Kormer Vet. Edmund und Karol. Werling.
 - 38. Müller Aug. Hecker und Antonia Wader.
 - 39. Konditorer Alois Kronmüller und Kath. Keller.
 - 40. Schuhmacher Friedr. Kischels und Maria Schaber.
 - 41. Eisenarbeiter Theod. Baumbach und Theresia Riedel geb. Koop.
 - 42. Privatier Johann v. Neppert und Paula Falbeller.
 - 43. Schneider Ant. Krenberg und Anna Löffler.
 - 44. Bauarbeiter Karl Wegner und Elise Keller.
 - 45. Techniker Adolf Dörner und Auguste Döner.

- April:**
- 26. Schlosser Joh. Anauer und Anna Strauß.
 - 27. Stadtbaumeister Eduard Regele und Johanna Groß.
 - 28. Wälfenarb. Karl Ried und Kath. Schell.
 - 29. Kim. Rüd. Weh und Anna Brand.
- Verheiratet:**
- 19. Müller Alois Butler und Mathilde Wähler.
 - 20. Kim. Emil Grealich und Maria Schneider.
 - 21. Bierb. Konz. Kraus und Elisabeth Schmid.
 - 22. Konditor Ludw. Vartenheimer und Maria Reichardt.
 - 23. Fabrikarb. Abraham Nozelaar und Rosa Völkersheimer.
 - 24. Kelln. Anton Schwarzvogel und Friederike Weber.
 - 25. Kim. Otto Sieble und Elise Riedel.
 - 26. Eisenarbeiter Wilh. Weile und Magd. Kahn.
 - 27. Architekt Ernst Plattner und Charlotte Peters.
 - 28. Kim. Friedrich Frenke und Bertha Geert.
 - 29. Wader Karl Knapp und Marg. Kerschbaum.
 - 30. Sängerkonze. Hermann und Anna Rogall.
 - 31. Metallarbeiter Hermann Schmidt und Elise Kunemann.
 - 32. Gärtner Gd. Gohrmeier und Walburga Saneble.
 - 33. Form. Franz Schärer und Sofie Weissenauer.
 - 34. Monteur Ludw. Bachmann und Elise Streicher.
 - 35. Knechtel Wilh. Bräuner und Magdal. Duth.
 - 36. Form. Konz. Eber und Eva Walter.
 - 37. Elektricienieur Karl Haas und Mathilde Knab.
 - 38. Mann. Rudolf Dörfle und Frida Struener.
 - 39. Gartenarb. Franz Jetter und Maria Baumgart.
 - 40. Holz-Gelehr. Maxim. Reidel und Anna Gäng.
 - 41. Kassierer. Rüd. Kuhn und Barb. Keller.
 - 42. Kim. Emil Wegler und Juliana Grew.
 - 43. Feldb. Paul Vossel und Maria Reinhardt.
 - 44. Schmied Rüd. Reiter und Luise Feigle.

- 24. Form. Eduard Müller und Maria Ottenberger.
 - 25. Strohbahnarbeiter Martin Reibis und Corina Knapp.
 - 26. Privat. Joh. Schöner und Josefina Schöner.
 - 27. Autarb. Franz Lorenz und Bertha Knapp.
 - 28. Fabrikarb. Karl Vogt und Margareta Jung.
 - 29. Landw. Friedr. Stoll und Gerh. Decker.
 - 30. Architekt Karl Vogt und Rosa Krah.
 - 31. Räder Otto Vimmer und Magdal. Stöckel.
- April:**
- 16. Pauline, I. d. Schmieds Adam Fiedler, 1 J. 6 M.
 - 17. Pauline Mathilde geb. Hausch, Oberl. d. Hofbahn, Ralper Hirtz-
bach, 7 J. 3 M.
 - 18. Gertrude, I. d. Tapeziere Friedr. Meißner, 14 J.
 - 19. Otto Eugen, S. d. Tgl. Jakob Hageier, 1 J. 2 M.
 - 20. Maria, I. d. Lagerarb. Jakob Müller, 1 J. 2 M.
 - 21. Friedr., S. d. Hofrath. Adam Peter Holz, 2 J.
 - 22. d. verb. Kolporteur Peter Kämmer, 3 J. 3 M.
 - 23. d. verb. Goldbeamt. d. Karl Weller, 7 J. 7 M.
 - 24. d. verb. Privatm. Frz. Düringer, 6 J. 10 M.
 - 25. Wilh. August Wilh., S. d. Feldb. Wilh. Reib, 6 M.
 - 26. Ottilie Kath., I. d. Hofrath. Wilh. Scholl, 7 M.
 - 27. Frd., S. d. Tgl. Jakob Reibel, 9 J. 3 M.
 - 28. Hilde, I. d. Hofrath. Adam Reibel, 1 J. 2 M.
 - 29. Elf. Joha., I. d. Tgl. Joh. Ralpar Vater, 1 M.
 - 30. Josefina, I. d. Tgl. Karl Reib, 1 J.
 - 31. Maria, I. d. Tgl. Joh. Waldreiner, 6 J. 3 M.
 - 32. d. verb. Tgl. Germ. Weib, 6 J. 5 M.
 - 33. Rosa, I. d. Tgl. Germ. Erhard, 1 J. 4 M.
 - 34. d. geistl. Oamburische Gult. Adolf Dornowitsch, 3 J. 3 M.
 - 35. d. verb. Arbeit. Joh. Sakent, Fertig, 76 J.
 - 36. d. verb. Altersrentn. Wilh. Daud, 81 J.

Vermischtes.

Wertheim a. M. (Bd.) Interess. beliebt. Reiseziel. Burgruine, 2 Flusse, Berge, Walden, Gymnas., Ill. Führer pr. 4. d. Fremdenver. 6.482

Einige Ideen drücken schon ein Vermögen!

500 Erfinder-Aufgaben verleiht gratis 6450

G. Brust, Cassel
Sodenpfortenstraße 53.
(20 Bfa Rückporto beifügen).
Landauer Anzeiger, Landau Pf. Auflage im März 15000!! Inserate wirksam. 11482

Bringe den geehrten Herrschaften meine besten herzlichen Grüsse und Landrier Stück 9 Pfg., sowie prima Landbutter in Empfehlung. 15331

Franz Seufert
Magartenstr. 67. Tel. 4740

Syndikalfreie Kohlenvereinigung
G. m. b. H.

Alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts
zu billigsten Tagespreisen.

Aufträge und Zahlungen erbiten an unser
Stadtkontor: D 4, 7 (Planken)
Telephon 1919
oder an unser
Hauptkontor und Lager: Industriehafen.
Telephon 1917 und 1777.

Warum



bezahlen Sie anderswo 4 Mk., 5 Mk. oder noch mehr, wenn Sie denselben Zahn schon für 1.80 erhalten können? 9619

Fast gänzlich schmerzloses
Zahnziehen
speziell für nervöse und ängstliche Personen zu empfehlen.
1 Mark.

300 Mark Belohnung
demjenigen, der uns nachweist, dass wir nicht Zähne mit echten Platinstiften verarbeiten.

Zähne 1.80 M.

mit echten Platinstiften, unter Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Atelier.
Ueberzeugung macht wahr.

Preis-Aussag.
Zähne mit echten Platinstiften, pro Zahn Mk. 1.80
Nerrieten pro Zahn Mk. 1.00
Zahn- oder Wurzelziehen in örtlicher Betäubung, fast ganz schmerzlos, pro Zahn Mk. 1.00
Zahlreiche Anerkennungen!

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!
Reform-Praxis
Carl Rudolph

Abteilung Mannheim, F 1, 3 (Breitestrasse)
Deutschlands größtes zahntechn. Unternehmen.
Sprechzeit 9-7 Uhr, Sonn- u. Festtags 9-1 Uhr.
Anwärtige Patienten werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

An die
Berlitz-Schule!

Ich bestätige Ihnen hiernit gern, dass ich in Ihrem Institut nach der Berlitz-Methode Unterricht in der englischen Sprachgenossen habe mit dem Erfolg, dass nach 6 Monaten (d. h. 50 Lektionen) mir eine ausserordentlich gute Unterhaltung mit Stock-Engländern und erfreuliches Verständnis in der Lektüre möglich war.

Beim Vergleich mit dem im Gymnasium erhaltenen transp. Unterricht (nach Grammatik), kann ich nicht genug die Ueberlegenheit der Berlitzschen Sprachmethode hervorheben. 5275

(gez.) **Dr. J. Hafen.**
Nächste Woche Anfang neuer Kurse!
Berlitz Sprachschule, D 2, 15. Tel. 1474.

Kathreiners Malzkaffee
wird seiner unerreichbaren Vorzüge wegen in allen Ländern getrunken. 6460

Anfertigung und Lager von
Plaggen und Dekorativstoffen
F 2, 6
aller Art. 2620

J. Gross Neff. Inh.: Stotter

Eis! Eis!
Kunst-Eis
von Städt. Leitungswasser hergestellt
Natur-Eis
aus reinem Brunnenwasser gefroren

offizieren wir für dieses Jahr unter billigster Preisberechnung, bei pünktlicher und zuverlässiger Bedienung. 722

Pfälz. Eiswerke v. H. Günther
Ludwigshafen Tel. 408. Mannheim Tel. 478.

Fraditbriefe aller Art, den vorzüglich in der
Dr. B. Haas'sche Buchdruckerei.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten.

Verlangen Sie Preisliste, die reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarf u. Sportartikel-Maschinen, Waren etc. kostenfrei von dem
Deutschland-Fahrrad-Werken
AUGUST STUKENBROCK, EINBECK
Größtes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Zeitungsmakulatur in jedem Quantum erhältlich in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Wo orientiere ich mich?

Über die für mich oft so wichtigen Fragen:
Wie lang darf ich mein Geschäft offenhalten?
Wie lang darf ich meine Arbeiter beschäftigen?
Welches sind die gesetzlichen Feiertage, welche im Bezirk Mannheim in Betracht kommen?
Welche Mindestruhezeit habe ich als Schiffe zu beanspruchen?

In der von Herrn Amtmann Dr. Reichel versehenen und im Verlage der Hs. Buchdruckerei Carl Weidner Nachf. Ludwigsburg erscheinenden Broschüre:
Die für den Amtsbezirk Mannheim geltenden Vorschriften über

1. die Sonntagsruhe in der Industrie und im Gewerbebetrieb.
2. im Handelsgewerbe sowie
3. über den Ladenschluss in offenen Verkaufsstellen an Wochentagen und die Mindestruhezeit der Geschäfte
4. Nebenrichtlinien geben genau Auskunft über die in den einzelnen Gemeinden, den verschiedenen Gewerben festzusetzenden Anwesenheits- und Sonntagsruhezeiten für die Industrie und Gewerbebetrieb u. s. w.

Diese wichtige Broschüre ist in allen Buchhandlungen, sowie im Verlage zum Preise von 70 Pfennig erhältlich.

Braut-Ausstattungen
Elegante Herrenwäsche 3243
Eigene Anfertigung, deshalb billigste Preise
Leo Rosenbaum
M 1, 4 Wäschefabrik Tel. 4374

- Zugang aus dem Standesamts-Büchlein für den Stadtteil Ludwigshafen.**
- April
Verstorbene:
1. Johannes Fricke, Reich, Metz und Marie Schmidt.
 2. Wilh. Maria Kaufmann und Anna Marie Gemming.
 3. Philipp Gubra, Metzger und Elisabeth Christiane Stetter.
 4. Gertrude geb. Jungblut, Ehefr. v. Tal. Jos. Pfeifferer, 64 J. 8 M.
 5. d. verm. Maurer Stefan Wähler, 61 J.
 6. Kath. Elise, E. d. Fabrikarb. Karl Gg. Wedel, 3 M.
 7. Luise, geb. Weiß, Ehefr. d. Handwirts-Kam. Georg Krämer, 68 J.
 8. Jakob Mann, E. d. Hädt. Arbeit. Tal. Gg. Bender, 10 J.
 9. Maria Maria, E. d. Tal. Gg. Geyer, 12 J. 11 M.
 10. Balth. geb. Kiehl, Ehefr. d. Weichenwärt. Gg. Pitot, 67 J.
 11. Josef, E. d. Schaffn. Josef Kise, 22 J.
 12. d. verh. Tal. Gg. Fiedr. Bron, 35 J.
 13. d. leb. Bigarrenmacher Fra. Stein, 65 J. 4 M.
 14. d. leb. berufsl. Wilh. Baum, 39 J. 8 M.
 15. d. verm. Privatm. Leopold Hög, 78 J. 8 M.
 16. d. verm. Drabstflecht. Eduard Bried, 39 J.
 17. Anna Maria, E. d. Tapez. Leop. Fiedr. Funtler, 6 M.
 18. Gertr. Wittl, E. d. Wäckerlmer. Wilh. Woffert, 5 M.
 19. Karl, E. d. Gastwirts Karl Weinberger, 4 J. 8 M.
 20. Luise Maria Franziska, E. d. Saitl. Jos. Köstlin, 3 J.
 21. d. verh. Straßenwärt. Fra. Kover Venz, 6 J.
 22. Kath. geb. Eberhardt, Ehefr. d. Kfm. Gg. Krenner, 70 J.
 23. Marie geb. Müller Ehefr. d. Kfm. Bernh. Mann, 66 J. 6 M.
 24. Helene geb. Lauer, Ehefr. d. Hüftl. Bernhard Heger, 49 J. 9 M.
 25. Frieder. geb. Rath, Ehefr. d. Hüftl. Karl Fricke, 66 J. 4 M.
 26. Ida Antje, E. d. Lad. Gg. Engler, 1 J. 2 M.
 27. Maria Margal, geb. Fohel, Ehefr. d. Hüftl. Gg. Rifol, Reitering, 67 J. 7 M.
 28. Silke, E. d. Fabrem. Fra. Jos. Stidde, 1 J. 1 M.
 29. d. verh. Invalidentrentin. Joh. Adam Koll, 41 J.

30. Franz Otto Weiß, Ingenieur und Pauline Kach.
 31. Nikolaus Hütel, Maurer und Friederike Pauline Rollenberger.
 32. Wilhelm Dürr, Fabrikarb. und Anna Kath. Freudenberger.
 33. Wilhelm Meles, Bildhauer und Sofie Schanzendörfer.
 34. Christian Joh. Bureaudier und Susanne Otto.
 35. Valentin Imhof, Anstreicher und Auguste Schulte.
 36. Gottlieb Finter, Bäcker und Elisabeth, Metz.
 37. Georg Beiler, Elektromonteur und Marg. Joh.
 38. Ludmia Hömer, Schloffer und Elisabeth, Humm.
 39. Martin Franzgeb, Fabrikarb. und Elisabeth, David.
 40. David Wilhelm, Schloffer und Pauline Schuler.
 41. Johann Nepomuk Gräber, Fabrikarb. und Benedicta Bader.
 42. Hieronymus Thumann, Kasser und Charlotte Seelinger.
 43. Karl Saiter, Rodeldreher und Charlotte Poland.
 44. Johannes Schuster, Fabrikarb. und Bertha Minna Schuberl.
 45. Bernhard Rog, Fabrikarb. und Marg. Reibker.
 46. Alois Josef Ludwig Holt, Schloffer und Rosa Kern.
 47. Johannes Puppert, Schreiner und Saloma Gg.
 48. Jakob Gruner, Maurergehilfe und Felicitas Heuberger.
- Gebohrne:
1. Karl Lud. Reimann, techn. Assistent und Pauline Elisabeth, Dier.
 2. Michael Adam Schöck, Straßenbahnkassier, und Bertha Stemmer.
 3. Ludwig Gerhard, Ingenieur und Auguste Agnes Krämer.
 4. Heinrich Christian Wägerle, Metzger und Antje Schneider.
 5. Heinrich Krouh, Industriearb. und Anna Marie gen. Elisabeth, Rauter.
 6. Johannes Walter, Fabrikarb. und Anna Gerber.
 7. Karl Pannu, Schumann und Johanna Amalie Elise Unglent.
 8. Alois Reber, Müller und Kath. Schindlmeier.
 9. Karl Richard Gruber, Kaufmann und Emma Luise Bed.
 10. Julius Guhn, Maschinenhilfer und Frieda Peters.
- April.
Geburten:
1. Simon Konrad, E. v. Adam August Ruch, Fabrikarb.
 2. Wilh. E. v. Johannes Schula, Kleiderb.
 3. Rudolf, E. v. Franz Nente, Fabrikarb.
 4. Kathilde, E. v. Ludwig Siegel, Fahrradhandl.

- April.
Geburten:
1. Ida, E. v. Bernhard Braun, Weinwirt, 1 J.
 2. Sofie, E. v. Wilh. Lunz, Fabrikarb., 4 J.
 3. Emma, E. v. Andreas Köbel, Schneidm., 5 J.
 4. Arthur Paul, E. v. Aug. Wilh. Schneider, Schreiner, 19 J.
 5. Wilhelm Desrez, Privatmann, 78 J.
 6. Marie, E. v. Josef Franz Herrsch, Schloffer, 2 M.
 7. Emil, E. v. Heinrich Rindin, Schloffer, 3 J.
 8. Dorothea Dicker, Ehefr. v. Daniel Dicker, Uhrmacher, 44 J.
 9. Friedrich Jung, Kaufmann, 73 J.
 10. Johann Heinrich Rager, Metz, 63 J.
 11. Oskar, E. v. Friedrich Gög, Fabrikarb., 1 J.
 12. Anna Marie, E. v. Adam Krämer, Schneiderm., 1 J.
 13. Marg. Elisabeth, Schmidt geb. Klein, Ehefr. v. Ferd. Ann. Schmidt, Schreiner, 69 J.

Stadtparkasse Ludenburger 3 3/4
verzinst Einlagen bis zu 20000.- M. a
4937

Mannheimer Maimarkt 1910.
vom 1. bis 4. Mai.

Pferderennen am 1., 3. und 8. Mai.
Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 4. Mai
35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde
1065 Silberpreise und andere Gegenstände.
zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50000.—
Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rind-
viehgewinn 20%, bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.
Los Mk. 1., 11 Lose Mk. 10.—
Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**
Mannheim im Januar 1910. 6865
Landwirtschaftlicher Bezirksverein Badischer Rennverein.

Achtung! Zum Maimarkt
habe ich einen größeren Transport 7682

Russischer Wagenpferde



zum Verkauf in den Stallungen des städt. Schlacht- und Viehhofs stehen, und jede Kaufstehhaber zur Besichtigung ergebenst ein. 7683

Kütlingsvoll
Ludwig Lösch,
Pferdehandlung, Eisenstraße 19.
Tel. 1903.

Friedrich Dröll
Mannheim Q 2, 1.
Telephon 460. Gegründet 1856.

Hygien. Damenbinden
in hervorragender Qualität per Dutzend nur 60 Pfg.

Gürtel
dazu von 40 Pfg. an. 1896

Sämtl. Artikel zur Wochenbett- u. Krankenpflege
wie:
Verbandwatte, Bettstülpen, Fieberthermometer, Badethermometer, Clysterspritzen, Irrigatore, sowie sämtliche Ersatzteile dazu.

la. Bettstoffe von Mk. 2.— an per Meter.

Lysolform- und Lysolformseife

Sämtl. Reiseartikel für moderne Gesundheitspflege
Man verlange Damen- oder Herren-Bedienung.

Tel. 1055 **Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau.** Tel. 1055

Einzig Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolläden, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.
Reparaturen an Rolläden und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Mannheim.

Darmstädter Bank. Gegründet 1853.

Aktienkapital und Reserven 184 1/4 Millionen Mark.

N 3, 4. Fernsprecher No. 237 und 2042.

(bisher Wingenroth, Soherr & Co.)

Laufende Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Scheck-Rechnungen.

Verzinsung von Bareinzahlungen auf tägliche oder längere

Kündigung zu günstigen Sätzen nach Vereinbarung.

Beleihung von Wertpapieren.

Diskontierung und Einzug von Wechseln und Kupons.

Besorgung aller anderen Bank-Angelegenheiten.

164

Süddeutsche

Disconto-Gesellschaft A. G.

D 3, 15 MANNHEIM. D 3, 15

Niederlassungen: Bruchsal, Freiburg i. Br., Heidelberg, Lahr i. B., Landau i. Pf., Pforzheim.

In Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Aktienkapital: Mk. 38 500 000.—

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Tresorfächern (Safes) verschiedener Grösse in den neuen mit den modernsten Sicherheitsvorrichtungen versehenen Tresoranlagen.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern mit täglicher oder längerer Kündigungsfrist gegen Quittungsbücher.

5781

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung u. von provisionsfreien Scheckrechnungen — Diskontierung u. Einzug von Wechseln auf das In- u. Ausland — An- u. Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenaufträgen — Ausstellung von Schecks, Akkreditiven u. Kreditbriefen auf das In- und Ausland — Beleihung von Wertpapieren und Waren.

Besondere Abteilung:

Wechselstube und Depositenkasse.

Wanderer-Fahrräder

unübertroffene Qualitätsmerkmale, gefällige eleg. Formen, grösste Dauerhaftigkeit u. leichter Lauf

Wanderer-Motorräder

erstklassige Leistungsfähigkeit bei bequemer Handhabung. — Billigste Preise.

Steinberg & Meyer N 3, 4 Tel. 3287.

Wichtig für Verlobte!

Eine nicht zur Ablieferung gelangte

Elegante Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

Herrenzimmer Ausbaum in künstlerischer Ausführung

Speisezimmer vornehmer Geschmack in dunkel Eichen

Schlafzimmer aparte Form in Rüsternholz

9666

sofort **besonders vorteilhaft** zu verkaufen.

Besichtigung in meinen Ausstellungsräumen, Elisabethenstr. 34, jederzeit gestattet

Hofmöbelfabrik Ludwig Alter

Gr. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Darmstadt.

Zum Sticken

wird angenommen.

Carl Haulte, Tel. 2804

nur N 2, 14, vis-a-vis M 2.

Schreibbureau

„Smith Premier“

Tel. 4138. O 6, 3.

Separ. Diktierraum.

Wichtige
Kostföhrige für jede Frau
enthält Dr. Schäfer's preis-
gekröntes „Frauenbad“. Zu-
sendung gen. 60 Pf. i. Brief-
marken von Dr. Schäfer &
Co., Berlin 484, Friedrich-
straße 343. 5890

Zu vermieten für 2 bis
3 Personen, Konfirmation od. ähn-
liche Festlichkeiten, 1 schön
großes Lokal
und **Anstellbezimmer**, sowie
Wache mit Einrichtung. 18904
zu erfragen in D 7, 25 part.

Wohne im eigenen Heim!

Familien aller Kreise wird Gelegenheit geboten, in den demnächst bei Mannheim zu errichtenden Garten-Vorstädten (Strassenbahnverbindung) solid gebaute hübsche Einfamilienhäuser, in Villenstil ausgeführt, sehr preiswert bei günstiger Zahlungsweise zu erwerben

Mässige Anzahlung, jährliche Amortisationsraten von 100.— Mark an.

Preis je nach	Ausstattung Ia.	von 20 000 Mk. an
Lage der Kolonien:	„ I	12 000 „ „
	„ B	8 000 „ „

incl. Bauplatz und Garten ohne jede Nachforderung

Durch die stetige Wertsteigerung des Grund und Bodens in der Nähe der Grosstädte schaffen sich begüterte Familien eine vorzügliche Kapitalanlage, Familien in bescheidenen Verhältnissen durch die günstige Amortisation einen wertvollen Besitz und im Alter Ersparung an Wohnungskosten. Anträgen beliebe man unt, F. D. W. 1078 an Rud. Mosse Mannheim zu richten.

2713

Die Krabbe.

Humoreske von Georg Perlich.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Und sie malte sich aus, wie er in einer Waldblichtung ganz früh am Morgen ihrem Veleidiger gegenüber stehen würde, in der Hand eine Pistole.

Er würde losbrüllen und schreien — — —

Und wenn er traf, würde der andere umfallen und vielleicht gleich tot sein. Wenn er aber nicht traf, würde der andere schreien, und der würde gewiß treffen. Der Onkel war ja so groß und breit! Da dem konnte keine Kugel vorbeistehen.

Der liebe Onkel! Und ihretwegen! Und man würde mit Gingern auf sie zeigen „Die hat ihren Onkel totgeschossen lassen!“

Nein, das durfte nicht geschehen. Das Duell mußte verhindert werden. Sie wollte großmütig sein.

Und als sie mit dem Onkel noch einmal auf einen Augenblick allein blieb, klüfferte sie ihm zu: „Ach, Onkelchen, fordere ihn doch nicht! Ich will ja die Bitte um Entschuldigung annehmen.“

Aber da kam sie schon an.

„Hier wird nichts mehr zurückgenommen! Der Glende wird nieberknallt!“ schreuzte er. Und als sie noch was einwenden wollte: „Dalt den Mund! Ich lasse nicht mit mir spazieren!“

Das merkte sie. Aber was nun? Ihr war nur das eine klar, daß sie handeln mußte.

Und auf einmal dachte sie an Herrn Krümling, der doch schon hatte vermittelte wollen. Er war von ausgesuchter Höflichkeit gewesen, als er ihr in der Apotheke vom Onkel vorgestellt worden war. Seitdem hatte sie ihn freilich noch nicht wieder-gesprochen.

Er sollte seinem Freunde ausrichten, daß sie ihm die erbetene Verzeihung gewähre, und daß er sich nicht darauf einlassen solle, wenn der Onkel sich mit ihm schießen wolle.

Das war ein kluger Plan, und gleich am folgenden Nachmittage, als der Onkel seine Lichheit hatte, und sie Herrn Krümling allein in der Apotheke wußte, führte sie ihn aus.

Als Herr Krümling sie zur Tür hereinkommen sah, knickte er förmlich ankommen.

„Fräulein — gnädiges Fräulein —“, weiter brachte er nichts heraus.

Er war doch fürchtbar höflich und anscheinend auch fürchtbar schüchtern! Sie ermutigte ihn durch ein freundliches Lächeln, und das tat auch seine Wirkung.

„Darf ich Ihr Kommen so auffassen“, sprach er fließender, „daß Sie mir meine Ungezogenheit verzeihen haben? Ihr Onkel wird Ihnen ja bereits mitgeteilt haben, wie sehr ich den Vorfall bedauere. Es war auch nicht böse gemeint —“

Aber Sie waren's doch gar nicht, sondern Ihr Freund! Er hat sich wohl geschämt, als ich ihn anah? Ganz verlegen wurde er.“

„Weil Sie ihn so ansahen! So durchbohrend! O, Sie haben einen Blick, Fräulein! Aber der Schuldige war ich. Ich sagte das von der Krabbe —“, er verschluckte die letzte Silbe.

„Mein Onkel behauptete aber doch auch, Ihr Freund sei es gewesen, und er liege um Entschuldigung bitten!“

„Denn hat Ihr Herr Onkel mich wohl schonen wollen“, meinte Herr Krümling zögernd. Ihm ging ein Licht auf, daß er gar nicht nötig gehabt hätte, so aufrichtig zu sein.

Aber er wollte sich doch auch mit Ihrem Freunde duellieren!“

Da haben Sie ihn wohl nicht richtig verstanden. Aber aber

es war ein Ehers! Wir haben uns doch noch für heute zum Abendessen verabredet.“

„Nun!“ war alles, was sie darauf zu erwidern wußte. „Geben Sie mir, bitte, für zehn Pfennig Gelpflaster, Herr Krümling. Und wenn mein Onkel kommt — — aber nein, lassen Sie nur, ich spreche selbst mit ihm. Darf ich hier auf ihn warten?“

Aber selbstverständlich, gnädiges Fräulein! Bitte, nehmen Sie Platz! Wäre es aber nicht besser, ich —“

Sie blätterte schon in den für das wartende Publikum ausliegenden Journalen und antwortete auf nichts mehr.

Der Onkel kam und machte verwunderte Augen, als er sie sitzen sah.

„Na, was willst Du denn?“ fragte er.

Sie ging auf ihn zu.

„Onkel Emil, ich habe mich so geängstigt, weil Du Dich wegen duellieren wolltest. Und da bin ich doch zur Polizei gelaufen und habe gebeten, dich aufzufassen.“

„Wäre!“

„Und in den Zeitungsredaktionen war ich auch und hab's erzählt, und in den Abendblättern wird wohl schon was stehen.“

„Du Krabbel Du verfluchte kleine Krabbe!“ schreie er. „Bist du wahr?“

Sie war schon halb draussen, knickte und machte ihm eine lange Waise zu.

„So wahr wie die Geschichten, die Du einem erzählst.“

Ein Ruckern und fort war sie.

Und so spitzbübisch, so lustig sah sie aus, daß alle Leute auf der Straße ihr: Freude an der vergangenen kleinen Krabbe hatten.

Stickereien Die grosse Mode!

Enorm grosse Sendungen
echt Schweizer Stickerei-Roben

Meine Schweizer Stickerei-Roben sind hauptsächlich mit Seidengarn auf mercer. Seidenbatist gestickt, sehen daher schöner aus als die üblichen Stickereien auf festem Batist, schmutzen weniger, geben die moderne Linie und „knüllen“ fast nicht. Meine Roben eignen sich zu jeder modernen Machart. Im Preis von **13 Mk.** bis **50 Mk.** per Robe (bestehend aus Stoff zum Rock und Taille) besitze ich eine ganz enorme Auswahl.

Grösste Neuheit:

Farbige Stickerei-Roben

Ton in Ton gestickt in allen Modifarben! Das ideale Sommerkleid, höchst schick, leicht und nicht staubempfindlich. Die farbigen Roben sind im Material, also vor dem Stickern, eingefärbt daher besonders schön.

Vorrätig in: blau, königsblau, rot, bordeaux, kornblau, rosa, Kirschrot, grün, goldgelb, braun, lila, hell u. dunkel.

Stickerei-Stoffe: Enormes Sortiment

Blusen - Stickereien
von **65 Pfg.** an bis **6 Mk.** per Meter

Neuheit: bestickter Crépon, bestickte Leinen! Blusen-Stickereien in schwarz u. marine vor dem Stickern im Material gefärbt.

Kinderröbchen reizend, rosa, hellblau und weiss.

Ein grosser Posten Schweizer Stickerei-Stoffe
75 cm breite weisse zum Aussuchen **1-25 Mk.**

Grosser Gelegenheitskauf!

Massenauswahl!

Ernst Kramp, D 3, 7

Unterricht.

Fräulein
oder auch Schulerin oberer Klasse der Elisabethschule für Rabbinerunterricht u. Beaufsichtigung der Hausaufgaben für ein 10jähriges Mädchen gesucht. Welt. Offert. erbet. u. 30004 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes.

Bitte! Welch edelgel. Dame od. Herr würde einem unerschuldet in Rot gerat. jungen Mann mit 150-200 M. gegen vorinst. monatl. Rückzahlung und gen. Bürgschaft aus der Not helfen. Welt. Zeitschriften unt. „Danke“ 30437 an die Expedition ds. Bl. abeten.

Perzina

Flügel,
Pianos

In allen Stylarten

Filiale
A 2, 4.

17085

Seimarbeit

erschält jede Frau durch interessante Stickereien für mein Geschäft. — Fortschritte nicht nötig. 16166 Frau Hilvy Blass, No. 4021.

Tätowierungen und Muttermale

sonst Stellen durch Kohlenströmung entfernt unter Garantie in einigen Tagen. — Keine Berufsbindung. Viele Dankschreiben. Sprechstunden 10-12 Uhr.
C. Kamper, A 2, 4, III. Stock.

Wachtung! Matraz, werden von 2 Mk an aufwärts, Divan von 5 Mk an im Hause; komme nach jed. Gubernur., auch n. auswärtig, neue Polstermöd. werd prompt u. billig übernommen. Karte genügt. Fertlg. H 3, 3, 2 Tr. (30425)

Täglich frische Spargel

zum billigsten Marktpreise (Vollpreis).
Besteller: J. Knab
(Leinwand)
H 1, 14. Tel. 290.

Heirat

Heirat. Fr. 23 Jahre holl. u. wirtshaltl. erzog., mittel, labelllos. Rai, 170000 Mt. Beirnd., davon 85000 Mt. Wirtsh. l. Lebensgefährt. Bewerb. welche nicht nur d. Geld wegen zu heirat. denken, wollen nicht anonyme Offert. send. an „Ideal“ Berlin. N. W. Postlagernd. 30437

Lehrlingsgesuche.

Zeichner-Lehrling
aus guter Familie mit entsprechender Schulbildung wird in ein technisches Bureau aufgenommen. Anträge erbeten unt. Nr. 30826 an die Exped.

Stellen suchen.

Ja, Mann der seine 2 jährige Zehe mit in einer Kolonialwarengroßhdlg. beendet hat, sucht per sofort event. später als Kommiss. Stellung. Offerten unter Nr. 30142 an die Expedition ds. Bl.

Schuldbrande.

Durchaus tüchtiger l. Berufsmann sucht per 1. Juni Stellung, eventuell als Filialleiterin. Offerten unter S. D. Hauptpostamt, Karlsruhe. 30437

Wilhelm Bergdolt

vormals: M. Trautmann

Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge

empfehle bei riesiger Auswahl, viele Neuheiten in
in altbekannten besten Qualitäten und solidester Verarbeitung, zu wirklich äusserst billigen Preisen

zu Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30, 32, 35, 38, 40 bis 70

fertig und nach Mass. | Garantie für elegant, tadellosen Sitz!

Nur **H 1, 5** Breitestr. Nur **H 1, 5**

Idealwerk deutschen Gewerbefleisses!

Einziges seiner Art! Hochinteressant für Alt und Jung!
Fürstl. Auszeichnung. Überall schmeichelh. Anerkennungen!

Grosser Saal der Casino-Gesellschaft

Marktplatz. **R 1, 1** Mannheim **R 1, 1** Marktplatz.
5. Mai bis 20. Mai

AUSSTELLUNG

eines Meisterwerkes, Ideallandschaftsbild mit Burg Hohenzollern, in Blech getrieben, 102 cm grosse Eisenbahn- und Schiffsanlange, Städten mit Villenkolonien, Fabriken etc. **Zeppelins Luftschiff mit Halle.** Wasserbassin mit 3090 l. Inhalt, Elektr. und Dampftrieb

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 9 Uhr
Bei Eintritt der Dunkelheit brillante Beleuchtung der ganzen Anlagen.

Eintrittspreise: für Erwachsene 40 Pfg. Kinder u. Militär 20 Pfg.

Zu zahlreich. Besuch ladet ein der Verfertiger der Anlage:
Paul Dürr, Zinkornamentenfabr. Stuttgart-Cannstatt

Neues Fahrrad

Stahl-Rohr-Rahmenbauart
Fahrrad mit Zeitluh
Spezialausführung in verstellb. Schwinge, 19. Millimeter, Schöner Räderkastenwagen
H 1, 1. St. z. 30405

1 gebrauchtes leichtes Feder- röhren, gut erhalten, gechl. Nischenbier- od. Mineralwasserbehandlung, außerdem 2 neue Oanhferren billig zu verkaufen. H 2, 12. 30409

Rapp-Pony-Hengst

(Schottländer), 5jährig, 1,20 Meter hoch, nebst elegantem Vorkarriewagen u. Geschirre zu verkaufen. 30435

Louis Kissel, Werfstr. 29.

Mietgesuche.

Per 1. Juli eventl. später 2 möbl. Zimmer nebst Klein- Bureau, Nähe Bahnhof, für dauernd gesucht. Off. unt. 30432 an die Exped. ds. Bl.

Eleg. 7 Zim.-Wohnung

in der Brühlloge von
Mt. 25-3,000
per August-September zu mieten gesucht.
Geft. Offerten sub F. J. Nr. 18062 an die Exped.

Bureaux.

Bureau-Räume
1 gr., helle Zim. m. Bad, zu verm. Neb. N 3, 15, 2 Tr. 15137

Möbl. Zimmer.

K 5, 1 St. einl. möbl. Zim. sof. zu verm. 30414

M 9, 2 St. schön möbl. Zimmer ohne vis-à-vis, rubige Lage sof. zu verm. 30418

O 6, 10a, 2 St. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 30407

U 5, 15 2 St. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 30426

Commerz. 22, 24, 2 St. 175. möbl. Zim. zu verm. 30406

zu vermietetes Zimmer an besseren Herrn zu verm. Lindenstraße 16 part. am Quijening. 30146

Visten-Karten

Dr. B. Baas, Buchdruckerei & m. b. B.



Louvre in Berlin W
Leipzigerstrasse 86.

Modernstes Spezialhaus für Damenkonfektion!
Besondere Gelegenheit

Reinseidenes Sommerkleid. Toulardcharacter in hellen und dunklen Toppfundings. Original wie Abbildung

Mk. 39.50

Versand nach Neußwärtig prompt gegen Nachnahme.

Wollen Sie ein 7488
Automobil mieten?
Telephonieren Sie Nr. **1257**
J 7, 24. Fritz Held, Automobile J 7, 24.
Abteilung: Automobil-Vermietung.

Visten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. B. Baas, Buchdruckerei & m. b. B.

Tagesordnung

der am Mittwoch, den 4. Mai 1910, vormittags 9 Uhr stattfindenden Bezirksversammlung. 1. Einleitung der Sitzung für die neu ernannten Herren Bezirksräte.

Bekanntmachung.

Ausdehnung der Statuten der Bäder-Schwimmvereine auf den Stadtteil Heidenheim betreffend. Nr. 7494 IV. Der Vorstand der Schwimmsportvereinigung für das Bädergewerbe in Mannheim hat beim Bürgermeisterrat...

Fortschrittliche Volkspartei.

Nationalliberaler und Jungliberaler Verein laden zu der von ihnen veranstalteten Versammlung in den Sälen des Ballhauses am Montag, den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in welcher Herr Geheimrat Prof. Dr. Gothein-Heidelberg über den Kampf im Baugewerbe sprechen wird.

Kampf im Baugewerbe

sprechen wird, ein. Wir bitten unsere Mitglieder dieser Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. Mannheim, 30. April 1910 Der Vorstand.

Lehrmädchen

das die Handelsschule absolviert hat, gegen sofortige Bez. gesucht. Feine Branche! Offerten unter N. M. Nr. 50336 an die Expedition ds. Blattes.

Kommunalpolitisches.

Heidelberg, 28. April. Von den neuesten städtischen Vorlagen an den Bürgerausschuss ist ein Antrag auf Abänderung des Gebärentarifs für die Benutzung des städt. Schlachthaus- und Viehhofes besonders deshalb erwähnenswert, weil er beweist, daß die Städte, denen durch die reichsgesetzliche Aufhebung des Oktrois auf Fleisch etc. auf 1. April d. J. eine ihrer namhaftesten Einnahmequellen verschlossen wurde, zur Deckung des Einnahmeausfalls ihre Zuflucht zur Erhöhung der Gebühren für die Benutzung städtischer Anlagen nehmen müssen.

Sportliche Rundschau.

Automobilsport. Der Kartellauflösung der Deutschen Automobilclubs hielt am Mittwoch, den 27. April im Kaiserlichen Automobilklub unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des D.A.C. Generallieutenant v. Rabe seine Delegiertenversammlung ab.

Bekanntmachung.

Nr. 19030 I. Für die Herbstweide I. J. werden am Dienstag, den 19. Mai, vormittags 9 Uhr im alten Rathaus — großer Saal — die Weidestellen und Gemarkungsfestsetzungen an die Weidestellenden öffentlich versteigert.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. ab haben wir die Güterbehälter nach bezw. von unseren Stationen Mannheim Stadt und Mannheim Redarhdt, Herrn Heinrich Graeff I hier, Dalbergstraße, übertragen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 2. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: Möbel und Gegenstände verschiedener Art.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 2. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrag des Herrn Friedrich Rötter in L. 15, 14, das gesamte Hotel- und Wirtschaftsinventar des Hotels Rössler gegen bare Zahlung versteigern.

D. FRENZ Annoncen-Expedition Mannheim 2 u. 19 Planken. Telefon 97.

Gesucht:

Zweiter Reisender der Kolonialwaren- oder verwandten Branche. Geh. 24. u. K. 1240 an D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mannheim.

Vermischtes.

Warnung!

Jünger, gelber Boyer (männlich) entlaufen. Kennzeichen weiße Brust, sowie verlor blaue Stellen. Für Wiederkehrer wird gewarnt. 30435 Abzugeben gegen Belohnung, Schindlerstraße 16, 3. Et.

Haasenstein & Vogler A.G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 21. 12. 99

Von einer großen sächsischen Cigarrenfabrik die in ganz bedeutendem Umfange in den Vertriebslagen von 35.— bis 200.— pro Jahr...

Reisender gesucht, der in Frage kommende Gegenden bereits langjährig für angesehene Cigarrenfabriken bereist hat...

Gef. Offerten mit ausführlichen Nachrichten über jetzige Tätigkeit, Art der Anstellung, bester Lohn...

Eine angesehene Versicherungs-Gesellschaft sucht für einen sehr erwerbsfähigen Versicherungsbeamten einen Vertreter gegen hohe Provision oder Fixum.

Nährigem Herrn, der über gute Verbindungen u. faulen Kredit, Bank etc. verfügt, kann ich durch die Hebernahme unserer Vertretung vorz. gl. Position schaffen.

Kaufe Partiewaren aller Art gegen sofortige Kassa und strengster Diskret. Offert. unt. P. 412 an Haasenstein & Vogler A.G. Rürnberg.

Bezirks-Vertretung eingerichtet. Dieser Vertretung wird sofort bestehende Organisation übergeben und Hilfe der Inhaber die Aufgabe, diese Organisation zu erweitern...

Geldverkehr. Teilhaber, still oder tätig, mit 3-4000 K Einlage gesucht. Raschweilisch rentabil. Unternehmen. Offerten unt. Nr. 30417 a. d. Exped. d. Bl.

MANNHEIM Strohmart 0 4, 8 B RUDOLF MOSSE Annoncen-Annahme für alle Zeitg., G. An- u. Anst. Solide Existenz. Eine außerordentlich, gute, sehr rentable und...

Decorateur der 1. Juli gesucht für bessere Manufaktur-Industrie- u. Wäsche-Geschäft. Selbständ. Arbeit, gut empl. 19. Herrsch. Offert. mit Gehaltsanprüfungen richten unter P. 787 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Nur vom Selbstgeber 3000 Mark zu leihen gesucht auf einige Monate bei halber Sicherheit und 500 Mark Verdienstanteil.

Günstige Gelegenheit zur Begründung solider Existenz! Von ganz neu erstrittenem Deutsch. Reichs-Pat. in die Dienst für das Großherzogt. Baden zum Jahre 1909...

Reisender von einer Kohlenhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Wenige Offert. bisheriger Arbeit mit Gehaltsanprüfungen sind zu senden unter M. C. 2084 an Rudolf Mosse, Mannheim.

II. Hypothek auf ein in feinsten und bester Lage gelegenes, neuverbautes beizubehaltenes Wohnhaus gesucht. 9722 Offert. nur von Selbstgebern unter 337 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim.

6500 Personen werden in den Fabrikanlagen beschäftigt, in denen als Spezialität seit zwei Jahrzehnten der Continental-Pneumatic für Automobile und Fahrräder hergestellt wird.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover. 6500 Personen werden in den Fabrikanlagen beschäftigt, in denen als Spezialität seit zwei Jahrzehnten der Continental-Pneumatic für Automobile und Fahrräder hergestellt wird.

einer Schnelligkeitskonkurrenz im September oder Oktober über eine Strecke von 1 Km. im Prinsip genehmigt. Dem Antrag des Magdeburger Automobilclubs, daß der A.M.C. beim Luftschiffverband dahin wirken soll, daß Luftschiffvereine, die im Luftschiffverband sind...

ASC. Das Nizzaer Flugmeeting hat nach einer Dauer von 10 Tagen seinen Abschluß gefunden. Welch lobnende Beschäftigung die Aviatik ihren tüchtigsten Vertretern bietet, geht aus den Preisen hervor, die von den einzelnen Wettbewerbern in dieser kurzen Zeit gewonnen wurden.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör zu verm. Bertholdstraße 3, 2 St.

Mietgesuche.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör in best. Hause per 1. Juni ge. Oststadt bevorzugt. Offert. unt. Nr. 30431 an die Expedition.

Unterricht

Französisch Ecole française P 3, 4

Verkauf

Ein Klavier, ein Violon, ein großer Tisch, massive Holzbaum, eine engl. Schreibm. u. Glaschrank, beide in gutem Zust. L. G. 12, 1. 30437

Sitoriwagen mit Gummiräder fast neu sehr preiswert zu verkaufen. 503 10 Nr. 9. 12. parterre.

Liegenschaften

Stephanienpromenade 5 Zimmer-Haus mit Vorgarten, vierst. elegant ausm. mit viele und reichlichen Rube dr. bef. Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Miles Nähere durch Egon Schwartz Hypothek- u. Immobilien-Bureau T. 6, 21 Friedrichstraße T. 6, 21.

Heppenheim a. d. B. hübsche Villa mit 9 Zimmer und Zubehör zu Mk. 18.000 zu verkaufen, evtl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Näheres durch 18961

J. Zilles Immobilien- u. Hypothek-Geschäft Nr. 5, 1. Tel. 8. 6.

Gewerbeplätze hat fortwährend zu vermieten. Aug. Freitag, Rechtskonsulent D 4, 17. 18156

Haus auch mit Geschäft od. Bauplatz hier od. Umgebung gesucht. Direkte Off. v. Besch. u. Reniabel F. 304* wohnt Heidelberg. 7059

Wohnhaus, massiv, 2st. d. ca. 12,50 m lang, 6 gr. Zim. u. 4 Jahr. erb., Bergstraße u. Einfaßt für 8000 Mk. zu ver. Heppenheim, Werderstraße 12, Eckenhaus, 2. Et. 2954

Stellen finden

Keine Lizenz! Der Allein-Verkauf eines im Inn- u. Ausland patent. Handelsvertrags, für Polsterer unentgeltlich, ist für Baden zu vergeben. Erforderlich 500-1000 Mk. Risiko ausgeschloffen. Recht. bei Offert. an den Fabrik. H. Meyer, Rrefels, Alle Linnere Straße 140 gelangen zu lassen. 30429

Vertreter

best. Acquisitor für Holz- u. Umgegend bei hohem Einkommen verlangt. Neues Expeditionsbuch des deutschen Reiches Richard Schröder, G. m. b. H. Berlin S. W. 1001

Hilfsliche Bürstenfabrik sucht für Baden und Rheinhessen einen tüchtigen Vertreter

in Haushaltungsbüchsen, besonders in Pfaffensbüchsen. Offerten unt. No. 30199 an die Exp. ds. Bl.

Schwäbische Firma mit ausgedehnten Geschäftsbereichen bindungen allerorts stellt zur Begrüßung ihrer Kunden reichlich am liebsten Plätze vor sofort oder später speziell im Vertrieb mit dem Arbeiter- und Mittelstande durch aus erfahrenen und befähigten Herren und Damen gegen Fixum und Provision an. Aufsuchende hiermit unter Nr. 30322 an die Expedition dieses Blattes.

Laufmädchen wird gesucht. 30887 Blumenhaus, Friedrichsplatz 1.

Auf Kredit. Sonntag geöffnet von 11-7 Uhr. Für Brautleute extra günstige Kaufbedingungen. N. Fuchs. Damen-Konfektion. Einzelne Möbel. Katalog gratis und franko. Mannheim, D 5, 7. Vornehmstes Kredithaus.

L. Süddeutscher Buchdrucker-Sängertag Rosengarten :: MANNHEIM :: Nibelungensaal Pfingsten 1910.

Pfingstsonntag, 15. Mai, nachmittags 3 Uhr: FEST-KONZERT unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Bayer. Pionier Bataillons. Speyer. PROGRAMM: 1. Festmarsch aus dem Es-dur-Konzert von Beethoven; 2. Das Geisterschiff v. Wengert, Typographia, Mannheim; 3. Schön Rotraut v. Velt, Typographia Straßburg; 4. Walther v. d. Vogelweide v. Uthmann, Buchdruckergesangsverein Würzburg; 5. Maienacht v. Kern, Typographia Karlsruhe; 6. Das Dichtergrab am Rhein v. Möhring, Klopffols Stuttgart; 7. a) Morgen-Rod v. Rieta, b) Hans und Grete v. Ecard-Widman, Gutenberg Frankfurt; 8. Gesamtchor Die Ehre Gottes (mit Orchesterbegleitung, ca. 1100 Sänger) v. Beethoven. Pause. 9. Chor und Finale a. Lohengrin v. R. Wagner; 10. Am Rauenstein v. Uthmann, Gutenberg Ludwigs-hafen; 11. Waldmorgen v. Köllner, Gutenberg Heilbronn; 12. Märzlust v. Angerer, Gesangsverein der Buchdrucker u. Schriftsetzer, Frankfurt a. M.; 13. a) Sang an den Rhein v. Ayllinger, b) In den Alpen v. Hegar, Gutenbergverein Stuttgart; 14. Gesamtchor Gutenberg-Hymne (mit Orchesterbegleitung) v. Landhäuser. Abends 8 Uhr gleichfalls im Nibelungensaal Bankett unter Beteiligung von 30 Buchdruckergesangsvereinen und der Pionierkapelle, Speyer.

Eintrittspreis 50 Pfg. für beide Veranstaltungen; auch sind eine beschränkte Anzahl reservierte Plätze à 1 Mk. in den Holmskallenhandl. Heckel u. Pfeiffer zu haben. — Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei: Hofmusikalienhandlung Heckel, O 3, 10; Hofmusikalienhandlung Pfeiffer O 2, 9; Zigarrenhandl. Kremer, D 1, 5/6; Zigarrenhdlg. Hochschwander P 7, 14a; Zigarrenhdlg. Weick, G 3, 10; R 1, 7, Wartehalle an der Friedrichsbrücke; Zigarrenhdlg. Schmitt, Bellestrasse 25, sowie an der Tageskasse des Rosengarten Pfingstsonntag, vormitt. von 11-12 und nachmittags von 2-3 Uhr.

„American-Bar“ D 1, 7-8 Hansahaus D 1, 7-8 Während der Rennstage Sonntag, 1. Dienstag 3. und Sonntag, den 8. Mai ds. Js. bis 4 Uhr früh geöffnet. Personal jeder Art für Privats, Hotel u. Restaurants für hier und auswärts sucht und empfiehlt. Bureau Gipper, T. L. 15, Telephon 1047.

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, den 4. Mai 1910, vormittags 11 Uhr, werde ich in K. 1, 3b hier, im Auftrag des Rechtsanwalts Dr. Harimann gem. § 1234 B.-G.-B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 wertvolle Ladeneinrichtung bestehend aus 1 Ledentische mit Pull, 1 Warenschrank mit Spiegel-Glasüren, 2 große Regale mit Glas-schleibetüren, 1 Schaufelkasten mit Lampen u. Guts-händer, 1 Gaststüber und verschiedene. Die Ladeneinrichtung kann am Versteigerungstage zwischen 1/2 11 Uhr und 11 Uhr eingesehen werden. Fortsetzung der Versteigerung nachmittags 2 Uhr im Wandhof Q 4, 5, hier: 1 große Partie Strohh., Saar-, Pils- u. Schlinderhüte, sowie eine große Partie Anoden- und Herrenmägen, Schirme und Stöcke. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Mannheim, den 30. April 1910. Haag Gerichtsvollzieher, Mittelstraße 23.

Weinrestaurant „zur lustigen Witwe“ J 7, 21 Luisenring J 7, 21 Während der Rennstage: Sonntag, den 1. Dienstag, den 3. u. Sonntag, den 8. Mai d. J. bis 4 Uhr früh geöffnet. Leni Kraus.

Möbelschreinerei und Möbellager Ausstellungsräume Q 3, 17. Tel. 4255 Lager u. Verkaufsräume Q 3, 17 u. U 4, 6. Beständiges Lager von kompl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen, sowie Anfertigen von Einzel- u. Ergänzungsmöbeln nach eigenen und gegebenen Entwürfen. — Solideste Ausführung. Alois Bechtold, Schreinermeister.

Bauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. G. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Hotel-Restaurant „Victoria“ O 6, 7 Heidelbergerstrasse O 6, 7 Telephon No. 1098. Während der Mai-Rennen: Extra-Diners u. Soupers „Bodega“. Weltstädtisches Nachtlokal. :: Treffpunkt der Sport- und Künstlerwelt. ::

Für Schneider Tüchtige Groß-Städter finden dauernde Beschäftigung nach neuem Lehr-Lern-Verf. auf drei Jahre abgeschlossen. Sacco 12,80 A. Saunette 16,80 A. Heber-Steher 17,30 A bis 30 A Grundtarif. Sidor Seifen, Saft.

Läden. E 2, 1. Planken. Läden, seither Schirm-geschäft, eventl. mit Entresol zu verm. mit G. Fischer, E 2, 1/3, III.

Schöner Laden mit Wohnung, Mitte d. Stadt sofort preisw. zu verm. 303 2. H. Schmitt, Baugelände, Tel. 1145. 18150

Zu vermieten. C 8, 19 1 St., 2 Zimmer u. Küche, neu betg., an fl. ruh. Fam. zu verm. F 1, 9, Haus mit Bad, in welchem seit vielen Jahren ein Abwaschungs-geschäft betrieben wird, ganz oder geteilt per 1. Juli zu vermieten durch 18158 Jul. Loeb, R 7, 25. Telephon 163.

J 7, 17 (Zuifering) 3. St., 5-6 Zimmer-Wohnung, bis Oktober zu verm. 30410 L 11, 20. Schöne Partee-Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) per sofort preiswert zu vermieten. Näh. bei Rechts-konsulent Aug. Freitag, D 4, 17 18154

Q 3, 22 1 Zim. u. Küche an kinderl. Leute zu vermieten. Näh. O 3, 4, Ubersiedler. 30411

Burgstraße 13, 2. St., 3 Zim. Küche u. Bad zu vermieten. 15175 Näheres Tischbaumbräuerei.

Emil Seidelstraße 10. Neubau. Im 1-4 St. je 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres dabei. 18153

Oststadt, Werderplatz 1 vollständig neu gebaut, 3 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Juli evtl. früher bez. zu vermieten. Näheres bei H. Saas, Werder-platz 1, Mittelstraße 23, bei Wolltor, Werderstr. 30411

Parkring 25 2. St., per 1. Juli schöne 4-Zimmer-Wohnung, nebst Zub. u. freier Aussicht auf d. Rhein zu vermieten. 30404

Waldparkstr. 26 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller und Speicher, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Waldparkstr. 26, 3. Stock links. 18152

Waldparkstraße 26 Eine 2 und 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche, Keller und Speicher sof. preiswert zu verm. Näh. Waldparkstr. 26, 3. St. L. 18151

Zu vermieten schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Speisekammer. In ertragen Waldparkstr. 26, 3. St. 17870

Schöne Wohnung mit Balkon 3 Zimmer, Küche, Speisekamm. per 1. Juli zu verm. 18157 Junadulstraße 28.

kleine Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche am Preis-richtigen und in best. Lage zu vermieten. Näh. 30456 Kirchenstraße 12.

Das Neueste, das Gediegenste, das Preiswerteste

in

Jackenkleider

Tailenkleider

Staubmäntel

Jacketts

Paletots

Mein Geschäft ist Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Jede Aenderung wird sachgemäss ausgeführt.



Stickerei-Prinzesskleider

ganz aus Stickereistoff, neuestes Façon, in eleganter Ausstattung . . . 21.—, 15.—, **13⁵⁰**

Halsfreie Stickereikleider

mit Pierrettekragen, Russenfaçon 39.—, **29.—**

Leinen-Prinzesskleid

in allen Farben, reich mit breiten Spitzen-einsätzen garniert, Kimonoform mit kurzen Ärmeln **21.—**

Musselinekleider

mod. Façons, m. Bordüren garniert . . . **33.—**

Halsfreie Foulardkleider

in schönen Mustern u. modernen Farben mit Stickereikragen **55.—**

Hocheleg. Foulardkleider

mit Voile, Ninon-Ueberkleid, in all. Farben 150.—, 120.—, **95.—**

Leinen-Jackenkleider

in denkbar grösster Auswahl, alle modernen Façons, in allen Farben vorrätig 33.—, 25.—, **21.—**

Smokkleid

aus leichtem Wollbatist, in allen Farben **29.—**

Bastseidene Jackenkleider

hochelegante reizende Neuheiten, mit Handversehnung garn. od. glatte Schneider-façons 125.—, 85.—, **59.—**

Blusen-Jackenkleider

aus Tuch oder Kammgarn, in rot, blau u. schwarz-weiss kariert. Stoffen 65.—, 59.—, **51.—**

Leinen-Mäntel

neue, geschmackvolle, garnierte Façons, in allen Farben 15.— 11.—, **6⁵⁰**

Bastseidene Paletots

und

Bastfarbene Staubmäntel

mit türkisch u. einfarbigem Seidenbesatz 33.—, 23.—, **16⁵⁰**

Halsfreie Blusen

Pierrette-Façon, aus Seidenbatist, mit vielen Einsätzen garniert **3⁵⁰**

Halsfreie Blusen

mit Pierrette-Kragen und Jabot 5.50, **4⁵⁰**

Halsfreie Stickereiblusen

Pierrettekragen, elegante, ausgesucht schöne Façons 7.50, **6⁵⁰**

Halsfreie Musselinbluse

mit Pierrettekragen Mk. **6⁵⁰**

Türkische Musselinblusen

Pierrettefaçon Mk. **6⁵⁰**

Halsfreie Spitzenbluse

Pierrettefaçon, auf Seide gestützt . Mk. **6⁵⁰**

© 3, 4

neben der Hauptpost
Mannheim.

Assenheim

Spezialhaus 1. Ranges für Damen-Konfektion.

Planken

neben der Hauptpost
Mannheim.

Schnurrbart! Streng
recht!

Harasin unterliegt bei Haar-
und Fortwuchs mit
wunderbarem Erfolge. Wo keine Härchen
vorhanden sind entsteht sich rasch üppiges
Wachstum, was durch Hunderte von glän-
zenden Zeugnissen nachgewiesen ist.
Besonders geeignet für die Bildung von
Prämien: Goldene Medaille Marseille
1889, Große Ehrenmedaille Rom, 9
Preis: Städte 1 u. 2. St. 11 u. 12. St. 13 u. 14. St.

Harasin ist einzig und unerreicht
baldigst u. dauerhaftig, taugt
sowohl für die Bildung von Härchen wie
gleichzeitige Bekämpfung von Krätzeln,
sowohl als auch für die Bekämpfung von
grobem Schmutz an geeigneten Stellen.

Der allein echt
zu beziehen von
Herrn Dr. in G. Harasin: So mein Freund durch ihr Geruch in
3 Wochen einen neuen Schnurrbart bekommen hat. In reichem um
Zurückgang einer Zeit Städte 11 u. 12. St. 13 u. 14. St. 15 u. 16. St.

Badenia-Drogerie U 1, 9.

la. naturreinen Apfelwein
„Palatina“
26 Pfg. pro Liter frei Haus
in Gebirgen von 40 Liter an.
Fässer leihweise.

Gross-Apfelweinkeltere
Tel. 1833 **Gebrüder Weil** Tel. 1834
Lindenhofstrasse 9.
Wirten u. Wiederverkäufern Preisermässigung. 2254

Kohlenstäbe
für Effektbeleuchtung
Gelb-Rot-Edelweiss.
Mikrophon-Kohlen.

Kohlen
für
Elektrolyse.

Kohlenstäbe
für Reinbeleuchtung.
Schleif- und Druck-
Kontakte
von jeder
Leitfähig-
keit.

Gebrüder Siemens & Co
Lichtenberg bei Berlin.
Stadtlager: Berlin SW., Schönebergerstrasse 3.
4805

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Inhab. Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger
Mannheim, Colliniestr. 10. — Telefon 2318.
Karlruhe i. B., Kaiserstr. 93. p. — Telefon 2235 (Anruf Sülter.)
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitestgehender Garantie. 206
Zeit 17 Jahren Spezialist in radikaler Wanzentilgung nach kon-
turrenzloser Methode. Unübertroffene patentierte Apparate z. Weichen,
gröblich u. wirkungsfähigste Unternehmungen der Welt in Süddeutschland.

Nur 50 Pfg. das Los

der Triberger Lotterie
Ziehung sicher 11. Mai, Gesamtwert

11000 Mk.
Hauptgewinn:

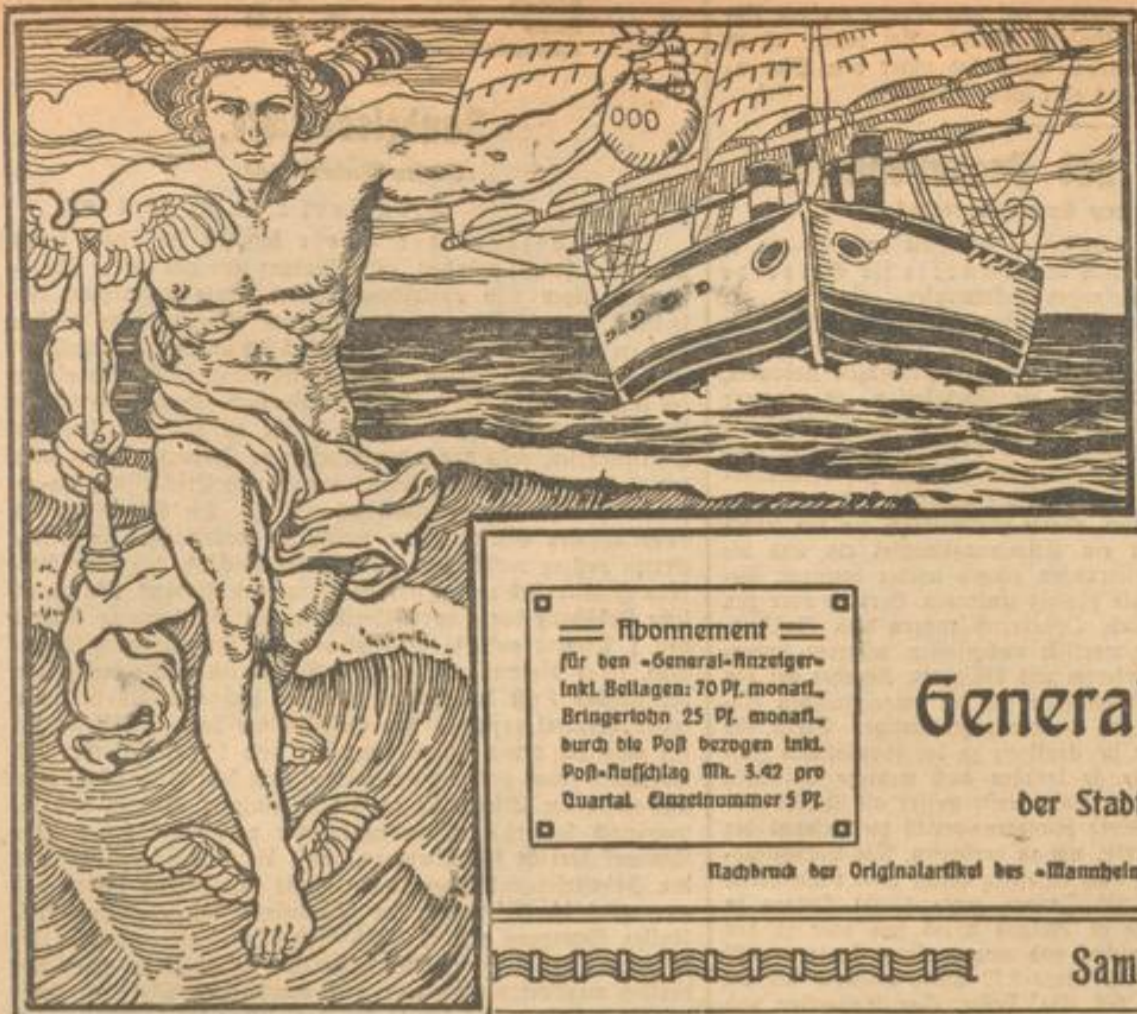
4000 Mk.
1263 Gewinne

7000 Mk.

Offenburger Lose
à 1 Mark. Gesamtwert

30000 Mk.
Ziehung sicher 11. Juni 1910.
Für alle Lotterien auf 10 Lose 1 Freilos. Part. u. Liste je 25 Pf.

Obige Lose empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. Elsass,
Langstrasse 107
und alle Losverkaufsstellen.



Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:
 Direktion und Buchhaltung 1449
 Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341
 Redaktion 377
 Expedition 213

Ersteht jeden Samstag abend

Abonnement
 für den General-Anzeiger
 inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.,
 Bringertohn 25 Pf. monatl.,
 durch die Post bezogen inkl.
 Post-Ausschlag Mk. 3.42 pro
 Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

Beilage des
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung

Inserate
 Die Kolonizelle . . . 25 Pf.
 Auswärtige Inserate 30 .
 Die Reklamzelle . . . 100 .

Telegramm-Adresse:
 -Journal Mannheim-

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 30. April 1910.

Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Wir entnehmen dem Jahresbericht der Handelskammer Mannheim zu dem Kapitel Arbeiterverhältnisse in Jahre 1909 noch weiterhin nachstehende Mitteilungen:

Ausländische Arbeiter.

Die Beschäftigung ausländischer Arbeiter ist in manchen Betrieben, insbesondere der chemischen Industrie, des Baugewerbes und bei der Vornahme von Saisonarbeiten unvermeidlich. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß das Verbot der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in der Zeit vom 20. Dezember bis zum 1. Februar im Berichtsjahre aufgehoben worden ist.

Streiks und Aussperrungen.

Die Zahl der Streiks war im verflossenen Jahre bedeutend geringer als in früheren Jahren. Ueber Aussperrungen wurde überhaupt nicht berichtet. Am 27. Februar ds. Js. kündigte der Arbeitgeberverband des Hafens den am 18. Juni abgelaufenen Tarifvertrag, erklärte sich jedoch bereit, ihn zu erneuern, sofern über die sich als notwendig erwiesene Revision und eine Aenderung des Ablauftermins eine Verständigung erzielt werden könnte. Den in diesem Sinne vom Arbeitgeberverband entworfenen neuen Tarifvertrag lehnte der Maschinen- und Feinverband ab, legte dagegen einen von ihm ausgearbeiteten Tarifvertrag vor, welcher eine Lohnerhöhung von 15 Prozent sowie sonstige Bedingungen enthielt, auf welche die Reedereien unter keinen Umständen eingehen konnten. Vom Arbeitgeberverband wurden auswärtige Arbeitskräfte herangezogen, so daß der Betrieb, wenn auch unter schwierigen Verhältnissen, trotzdem aufrecht erhalten werden konnte.

Zu derselben Zeit, am 30. Juli, war auch der Tarifvertrag der Stahlgitarbeiter und Kranen- und Elevatorenführer abgelaufen. Der Arbeitgeberverband der Hafengebiete trat hierauf auch mit diesen beiden Organisationen in Unterhandlungen. Diese gerieten infolge der Faltung der Arbeiterorganisation schließlich ins Stocken, worauf der Arbeitgeberverband Anfang Juli den von ihm vorgeschlagenen Tarif in den Betrieben seiner Mitglieder einführte. Stadtrichter Dr. Erdel hatte schließlich zwischen dem Fein- und Maschinenverband und den Werkarbeitern einerseits und dem Arbeitgeberverband andererseits eine Einigung herbeizuführen. Es kam endlich eine Einigung dahin zustande, daß ein neuer Tarif mit Rückwirkung auf 1. Juli ds. Js. aufgestellt wurde, in welchem die Löhne der Arbeiter eine weitere Erhöhung erfuhr, während der Ablauftermin gemäß dem Vorschlag des Arbeitgeberverbandes angenommen wurde.

Durch den Schreiner- und Glaserstreik im Laufe dieses Sommers sind unterm 1. November ds. Js. neue Arbeitsverträge ausgefertigt worden. Auch die Zeitungsträgerinnen haben sich organisiert und haben noch monatelangen, hartem Kampf ein Arbeitsabkommen betriebsmäßig festgelegt und die Abschaffung der Zweigexpeditionen erzwungen. In einer Druckerei hat die Organisation der Hilfsarbeiterinnen unter Vertragbruch am 21. September ds. Js. die Hilfsarbeiterinnen zur sofortigen Niederlegung der Arbeit aufgefordert, obgleich ausdrücklich bei Meinungsverschiedenheiten 14tägige Kündigung üblich ist. Mit einer einzigen Ausnahme haben die Arbeiterinnen aber dieser Aufforderung keine Folge geleistet, sondern sind sämtlich aus dem Verband ausgestiegen.

Erwähnt sei ferner eine kleine Lohnbewegung in einer Fabrik für Pflanzenselbstfette.

Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen.

Die Fürsorge der Arbeitgeber für die in den Betrieben beschäftigten Arbeiter äußert sich in den gerade im Mannheimer Bezirk in erheblichem Umfange bestehenden Wohlfahrts-Einrichtungen. In diesem Jahre wurde von folgenden Neuerungen berichtet: Die von einer Fabrik eingeführte Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtung besteht in einer gut ausgestatteten Speisensalle, durch welche dem Arbeiterpersonal ein warmes Mittagessen zu etwa der Hälfte der Einkaufungskosten geliefert wird. Von der Einrichtung wird von Seiten der Arbeiter recht ausgiebiger Gebrauch gemacht. Große Speiseküchen für männliche und weibliche Arbeiter stehen zur Verfügung. Für das kaufmännische Bureaupersonal sind

ebenfalls Speiseküchen eingerichtet. Die Arbeitszeit für das Bureau ist nach dem sogenannten englischen System eingeteilt, Samstag mittag Schluß um 3 Uhr, Sonntagsarbeit ausgeschlossen.

Bei einer anderen Firma werden die Krankenkassenbeiträge für das Arbeitspersonal von dem Geschäft ganz übernommen, ferner werden von der gleichen Firma Ferien nebenst Ferienzuschüssen in der Form des doppelten Lohnes bezw. Gehaltes gewährt, und zwar nach einem Jahr Arbeitsdauer 6 Tage, nach fünf Jahren 9 Tage und nach zehn Jahren 12 Tage (Arbeitsstage).

Für die Arbeitszeitverlängerung zur Erfüllung sozialsürgerlicher Pflichten, wie Kontrollversammlungen und Aushebungen sowie Musterungen, für Eheschließungen, Todesfälle oder schwere Erkrankung der nächsten Angehörigen, Vormundschafts- und sonstige behördliche Obliegenheiten wird für die Dauer der hierzu nötigen Abwesenheit der Lohn weiter gewährt.

Arbeiter, die mindestens ein Jahr ununterbrochen im Dienste der Firma beschäftigt sind, erhalten bei militärischen Übungen von nicht mehr als 14 Tagen den vollen Lohn, wenn sie verheiratet oder Ernährer von Familienangehörigen sind. Ledige, bei denen letzteres nicht zutrifft, erhalten zwei Drittel des Lohnes. Bei Übungen bis zu 6 Wochen wird der volle Lohn nur für die ersten 14 Tage, für den Rest dieser Zeit in Höhe von zwei Dritteln bezahlt. Mehrfach wird außer dem Lohn das Kranken- und Invalidenversicherungsgeld bezahlt. Eine Firma zahlt den Lohn auch für alle in die Woche fallenden Feiertage.

Arbeiterwohnungen.

Ueber die Wohnungsverhältnisse der Arbeiter wird folgendes berichtet: Die Wohnungsverhältnisse sind die gleichen geblieben. Sie würden nicht als schlecht bezeichnet werden können, wenn nicht die Wohnungen infolge der Mannheimer Bauordnung zu teuer wären. So lange man städtischer und behördlicherseits damit liebäugelt, auch in den Arbeitervierteln Wohnungs-Vorschriften zu erlassen, welche dem Charakter einer Industriestadt durchaus nicht entsprechen, werden die Wohnungen kaum billiger werden. Es wäre zunächst darauf hinzuwirken, daß innerhalb des Gebietes der Arbeiterviertel die Bebauungsgrenze von 40 auf 50 Prozent erhöht würde und daß endlich der Standpunkt verlassen würde, daß der 4. resp. 5. Stock nicht vermietet werden darf. Solange man nicht an höherer Stelle mehr praktisches Verständnis für die Bedürfnisse des mittleren und kleinen Mannes und für seine Lebensverhältnisse hat, ist nicht an eine Aenderung der Mietpreise in Mannheim zu denken. Vielfach wohnen die Arbeiter auf dem Lande wie Heuboden, Wallstadt, Viernheim, Dieburg, Mundenheim, Oppau usw. Die meisten kommen morgens mit den Vorortzügen und fahren abends wieder zurück. Nur bezüglich der Dieburger Mauer ist eine Aenderung zu verzeichnen, denn diese kommen Montags, wohnen während der Woche hier und fahren erst Samstag abend wieder heim.

Eine andere Firma äußert sich folgendermaßen: Der Mangel an geeigneten Arbeiterwohnungen im Stadtgebiete Mannheim hat es mit sich gebracht, daß die Mietpreise für die vorhandenen Wohnungen außerordentlich hoch sind. Dabei muß festgestellt werden, daß die Mietpreise noch weiterhin steigen. Darin ist auch zum Teil die Ursache zu suchen, daß zirka 30 Prozent unserer Arbeiterschaft außerhalb des Stadtgebietes von Mannheim ihren Wohnsitz haben.

Die Wohnungsverhältnisse der Arbeiter im Rhein- oder Ortsgelände sind an sich nicht schlecht. Mangel an Wohnungen ist nicht vorhanden; dagegen könnte eine gewisse Verteuerung vermieden werden, wenn die Bauordnung, die von Mannheim übernommen wurde, einen freieren Spielraum in der Bebauung der Grundstücke gestattete.

Die Wohnungsverhältnisse in Neckarau sind sehr angünstige, da infolge der neuen Bauordnung an geeigneten und preiswerten Wohnungen ein fühlbarer Mangel vorhanden ist.

In Plankstadt sind die Wohnungen für Arbeiter gut, da diese durcweg eigene Gärten haben und einige Landwirtschaft betreiben.

Unser heutiger Gehwegbelag.

Von sachmännischer Seite wird uns geschrieben:

Eine sehr wichtige Frage im heutigen städtischen Straßenbau ist die, einen wirklich schönen und dauerhaften Belag für die Längs der Straße sich hingebenden Gehwege, auch Bürgersteige genannt, zu finden. Selbstverständlich muß ein Hauptanliegen eines solchen Belages der sein, möglichst billig hergestellt und verlegt werden zu können. Von der einfachen Haberlegung des in Betracht kommenden Geländebereichs bis zum Belagen mit künstlerisch ornamentierten Platten kann man alle möglichen Zwischenstufen bemerken, wenn man sich einmal die Mühe nimmt, in einer größeren Stadt daraufhin Beobachtungen anzustellen. Deutlich zu sehen ist aber auch, welche starken Beanspruchungen ein solcher Bürgersteigbelag auszuhalten hat. Einmal wird mit einem Wagen darüber gefahren, ein andermal werden schwere Maschinen, Güter usw. ohne Vorkehrungsregeln auf dem Bürgersteig gelagert bzw. abgesetzt. Alles dies soll einem Belag keine dauernden Beschädigungen einbringen; ja, soll überhaupt nicht zu bemerken sein. Eine weitere wichtige Bedingung für einen Bürgersteig ist die, er muß sich leicht säubern lassen können, soll keinen Regen oder Schnee stehen lassen, soll aber andererseits auch so rauh sein, daß ein Begehen des Belages ohne die Gefahr des Ausgleitens gewährleistet ist.

Als eine der primitivsten und für gewöhnlich auch eine der billigsten Bedeckungen für Bürgersteig wäre das einfache Bestreuen mit Sand, Kies, Kleinschlag usw. zu nennen. Diese Art der Bedeckung hat infolgedessen große Nachteile, als sie ein besonders ausgiebiger Staubabgabe darstellt, wo bald längere Zeit trockenes Wetter eintritt, meistens fast nicht zu passieren ist, wenn das Gegenteil, ein längeres Regenwetter, der Fall ist. Man hat hier zwar keine großen Anlagerkosten, aber dafür um so größere Unterhaltungskosten. Ist der Untergrund nicht wasserdurchlässig, so kann sich unter Umständen noch die Gefahr einstellen, daß Wasserläden entstehen, die nachher den Gehweg im Regen, wie ja schon angedeutet, unter Umständen total unpassierbar machen können. Diesem kann man dadurch vorbeugen, daß man den Untergrund künstlich wasserdurchlässig macht. Man erzielt dies dadurch, daß man den Bürgersteig „macadamisiert“. Diese Bauweise, von Mac Adams eingeführt, besteht im Großen und Ganzen darin, daß man eine ungefähr 30 cm dicke Schicht des Bodens aushebt und diesen mit möglichst grobem Steinmaterial wieder anfüllt. Zwischen dieses große Gestein kommt feineres und zwar so, daß immer die kleineren Sorten die Lücken ausfüllen, die die größere Gesteinsorten noch bestehen lassen. Wesentlich vereinfachen und infolgedessen verbilligen kann man diese Ausführung dadurch, daß man möglichst groben Kies, Schlacken oder ähnliches anstatt des künstlich gebrochenen Gesteins verwendet.

Eine schon haltbarere Bedeckung von Gehwegen ist das Pflastern. Grauwacken oder andere Feldgesteine werden mit ihrer spitzesten Seite in den Boden gesteckt und zwar ein Stein hart neben dem anderen. Das Ganze gibt jedoch einen sehr ungleichmäßigen Belag. Es wird deshalb oft die obere Seite genau wagrecht abgesehen. Dadurch erreicht man, daß die Fugen zwischen den einzelnen Steinen auf die kleinste Breite beschränkt werden und man erhält ein ziemlich zusammenhängendes, dichtes und sauberes Gehwegpflaster, das auch gelegentlich größere Beanspruchungen aushält. Um noch ein Uebriges zu tun, kann man den wogresten Flächen immer genau die gleiche Größe geben, wodurch man die Schönheit des Ganzen nur noch erhöht. Durch Wahl von Gesteinsorten mit verschiedenen Farben kann man unter Umständen ganz schöne Musterungen der Gehwege erhalten. Ist ein Hauptwert darauf zu legen, daß die Fugen möglichst dicht sind, so kann man diese mit Pech ausgießen, jedoch löst dieses aus, sobald das Pflaster warm wird, bei intensiver Sonnenbestrahlung und ähnliches. Sehr schön ist auch die hierhergehörende Mosalfpflasterung. Diese besteht aus vierseitigen Steinen mit 3, 4 auch 5 cm Kantien in Länge und Breite, von den verschiedensten Farben, die in Ornamenten, Figuren usw. zusammengesetzt und besonders vor Monumentalbauten gut wirken.

Vor Häusern, wo eine Verletzung des Gehwegbelages seltener vorkommt, sieht man meistens einen Boden aus einem Stück gemacht, gewöhnlich aus einem Betonuntergrund mit einem Zement- oder Asphaltüberzug. Dabei ist es Hauptfache, den Boden so vorzubereiten, daß der Frost durch Heben des Unterbodens den Beton nicht schädigen kann. Daß dies der Fall sein kann, ist dadurch zu erklären, daß bei einem wasserreichen Unterboden bei niedriger Temperatur das Wasser gefriert, dieses sich infolgedessen ausdehnt und dadurch den Gehwegbelag

Der Siebenbad.

Novelle nach einer volkstümlichen Sage. Von E. L. u. S. (Mannheim).

(Schluß des ersten Teils.)

Der Herr hat es glücklich gefügt, begann er, als Hofe...

„Das ist doch nicht, er kann ja leicht sein Meisterstück...

„Du lieber Herr, wie soll das werden!“

„Ich habe mit dem Oberaufseher gesprochen; die Junge...

„Der Herrmeister ist ein Ehemann,“ warf Vater Dilar...

„Ein unverschämter, dieser Herr hat gegen Herrn Vater...

„Dann muß er eben weichen und Sie müßt leben, daß ihm...

„Auf Euch verlaßt ich mich, Euch ist ja Ehe wie eine Tochter...

„Auch wenn ich mir neuer wie ein Sohn.“

„Wer weiß? Vielleicht verlaßt ichs,“ erwiderte er, „Euch...

„Ich verlaßt es.“

„Johannes hielt bei meinem Vater an um meine Hand, hoch...

„Auch das verlaßt es.“

„Doch was ich nicht, ich konnte nicht mein Herz befehlen...

„Das habe ich, das Sie tadel, daß Sie nicht, kann Euer...

Doch er ist toller als sie. Sieht fest er um die Erde des Mistflusses.

„Oh, Verzweiflung!“

„In blindem Eifer ist sie gegen einen Herrn gestochen, der...

„Die Hände der beiden treiben sich, wobei es in den ver...

„Wie mit Blut übergoßen, verlor Gerda das Köpfechen zur...

„Verzweiflung!“ kam es? Sie nochmals in höchster Ver...

„Leidetes Köpfechen auf um die harten Rippen des...

„Ich bin es, der um Verzweiflung bitten muß, mein Fräu...

„Aber das ist für die nächsten Wochen Gefähr...

„Die Hölle auf Gerda's Wangen vertieft sich.“

„Sehr lebenswichtig, mein Herr!... Aber — ich muß...

„Und mit ihrem reizenden Grinsen lächelt sie an...

„Wie besaß er seinen Sir Reginalds Augen der trägen...

„Aber mag dieses entsetzende Gesicht sein? Und wie...

„Koll brennendem Interesse wartet er auf den Gang...

„Dieser auf einmal dies stürmische Geräusch beim ersten...

„Na, dann all richtig. Weingen Sie die Dame her. Sie...

„Reinmann ging eilig davon und fand die kleine Frau...

„Aber es dauerte eine Weile, bis sie begriff, was ihr Herr...

„Reinmann mittelste. Dann aber erkannte der gute Herr...

„Auch die Hände der beiden treiben sich, wobei es in den ver...

„Wie mit Blut übergoßen, verlor Gerda das Köpfechen zur...

„Verzweiflung!“ kam es? Sie nochmals in höchster Ver...

„Leidetes Köpfechen auf um die harten Rippen des...

„Ich bin es, der um Verzweiflung bitten muß, mein Fräu...

„Aber das ist für die nächsten Wochen Gefähr...

„Die Hölle auf Gerda's Wangen vertieft sich.“

„Sehr lebenswichtig, mein Herr!... Aber — ich muß...

„Und mit ihrem reizenden Grinsen lächelt sie an...

„Wie besaß er seinen Sir Reginalds Augen der trägen...

„Aber mag dieses entsetzende Gesicht sein? Und wie...

„Koll brennendem Interesse wartet er auf den Gang...

„Na, dann all richtig. Weingen Sie die Dame her. Sie...

„Reinmann ging eilig davon und fand die kleine Frau...

„Aber es dauerte eine Weile, bis sie begriff, was ihr Herr...

„Reinmann mittelste. Dann aber erkannte der gute Herr...

„Auch die Hände der beiden treiben sich, wobei es in den ver...

„Wie mit Blut übergoßen, verlor Gerda das Köpfechen zur...

„Verzweiflung!“ kam es? Sie nochmals in höchster Ver...

„Leidetes Köpfechen auf um die harten Rippen des...

„Ich bin es, der um Verzweiflung bitten muß, mein Fräu...

„Aber das ist für die nächsten Wochen Gefähr...

„Die Hölle auf Gerda's Wangen vertieft sich.“

„Sehr lebenswichtig, mein Herr!... Aber — ich muß...

„Und mit ihrem reizenden Grinsen lächelt sie an...

„Wie besaß er seinen Sir Reginalds Augen der trägen...

„Aber mag dieses entsetzende Gesicht sein? Und wie...

„Koll brennendem Interesse wartet er auf den Gang...

Sonder-
Angebote für die

Mai-Messe!

Während der Mai-Messe kommen mehrere Waggonladungen **Haushaltungs-Artikel** enorm billig zum Verkauf!

Glas und Porzellan

Wassergläser Stück 5, 8, 10 Pfg.
 Glasteller Stück 5, 8, 12 Pfg.
 Glasschalen Stück 8, 15, 25, 35 Pfg.
 Bierbecher $\frac{1}{4}$ Liter Stück 10, 15 Pfg.
 Weinläser Stück 9, 18, 28, 38 Pfg.
 Wasserflaschen mit Glas Stück 15, 20, 45 Pfg.

Kaffeesevice für 6 Personen, 9 teilig, echt Porzellan Stück 98 Pfg.
 Tassen echt Porzellan Stück 3, 8, 12, 15 Pfg.
 Kaffeekannen mit Deckel Stück 28 Pfg.
 Ein Posten Speiseteller Stück 15 Pfg.
 Ein Posten Dessertteller Stück 9 Pfg.
 Butterdosen mit Deckel Stück 15, 25, 45 Pfg.

Ca. 2000 Damen-Gürtel

In Goldfrisé, Sammtgummi, Seidengummi und Lack

Serie I	II	III	IV
65 Pfg.	95 Pfg.	125 Mk.	145 Mk.

Damenhandtaschen Flügel- u. Kellform, aus gut. Leder Stück 95 Pfg.

Ein Posten Frauenstrümpfe gestrickt Paar 38 Pfg.
 Ein Posten Damenstrümpfe gewebt, nahtlos, schwarz und braun Paar 38 Pfg.
 Ein Posten Damen-Florstrümpfe moderne Farben Paar 95 Pfg.
 Ein Posten Herren-Schweisssocken besonders angenehmes Tragen Paar 48 Pfg.

Ein Posten Damen-Fantasie-Schürzen türkische Muster mit apertem Besatz Stück 145 Mk.

Ein Posten Musseline imit. Meter 35 Pfg.
 Ein Posten Musseline imit. Meter 48 Pfg.
 Ein Posten Musseline imit. Meter 62 Pfg.

Damen-Leibwäsche

Damen-Taghemden Achselschluss mit Languette Mk. 1.25
 Damen-Taghemden mit gestickter Passe Mk. 1.45
 Damen-Taghemden mit viereckigem Ausschnitt Mk. 1.75
 Damen-Taghemden mit echter Madeirapasse Mk. 1.95
 Damen-Taghemden mit breiter Stickerei und berrförmigen Ausschnitt Mk. 2.25
 Damen-Beinkleider mit Stickerei Mk. 1.25
 Damen-Beinkleider Kniefacon und Stickerei Mk. 1.75, 1.45
 Damen-Beinkleider gerades oder Kniefacon, in guter Ausführung Mk. 1.95
 Damen-Beinkleider mit Fältchengarnitur oder Kniefacon, mit eleganter Stickerei Mk. 2.25

Mädchen-Reformhosen in Satin, Cheviot oder Trikot Mk. 3.25, 2.75 **250**

Steingut

Speiseteller glatt und gerippt Stück 6 Pfg.

6 Stück Schüsseln verschied. Grössen weiss bunt zusammen 85 Pfg. 98 Pfg.

1 Satz böhm. Milchtöpfe kariert 95 Pfg.

1 Posten grosse Waschbecken u. Krüge Stück 85 Pfg.

Wasch-Garnituren enorm billig 195 250 385 450 bis 1250 Mk.

Moderne Blumenkübel 90 Pfg. bis 275 Mk.

Tonnen-Garnitur „Frieda“ zum Zusammenstellen

Gemüsetonnen mit Deckel Stück 45 Pfg.
 Gewürztonnen mit Deckel Stück 22 Pfg.
 Essig- oder Ölkrug Stück 45 Pfg.
 Salz- oder Mehlreste Stück 90 Pfg.

Irdenes Bündelgeschirr Bund 6 Stück 38 Pfg.

Eisschränke! Speiseschränke!

Luxus-Artikel:

1 Likörservice, bestehend aus: 1 versilbertem Tablett, 1 Likörf flasche und 6 Gläser 125 Mk.
 1 Wasser-Garnitur, bestehend aus: 1 Tablett (Goldmessing), 1 Wasserflasche und 2 Gläser 125 Mk.
 1 Mocca-Service, bestehend aus: 1 Moccakanne, 1 Milch- und Zuckerdose, 1 Tasse und 1 Nickeltablett 110 Mk.

Damen-Handschuhe:

Ein Posten Körper-Handschuhe in allen Farben Paar 22 Pfg.
 Ein Posten Damen-Stoffhandschuhe in allen Farben, 2 Druckknöpfe Paar 38 Pfg.
 Ein Posten Damen-Stoffhandschuhe durchbrochen, alle Farben Paar 48 Pfg.

Ein Posten Kinderschürzen bis für das Alter von 8 Jahren Stück 95 Pfg.

Reste und Kupons in Waschstoffen

per $2\frac{1}{2}$ Meter Serie I 120 Serie II 155 Serie III 195 Mk.

Damen-Leibwäsche

Damen-Nachtjacken Croisé und Spitzen Mk. 1.25
 Damen-Nachtjacken Croisé mit Languette Mk. 1.45
 Damen-Nachtjacken in Umlegkragen u. Languette Mk. 1.60
 Damen-Nachtjacken in Umlegkrag. u. farb. Besatz Mk. 1.95
 Damen-Nachtjacken mit Umlegkragen und Fältchen-Languette Mk. 2.45, 2.25
 Damen-Nachthemden mit Fältchen u. farb. Besatz Mk. 3.25
 Damen-Nachthemden mit Umlegkragen und breiter Stickerei Mk. 3.95
 Damen-Nachthemden mit Fältchengarn. u. Stick Mk. 4.50
 Damen-Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt und Fältchen Mk. 4.95

Damen-Garnituren Hemd u. Beinkleid, Stickerei mit Banddurchzug Mk. 4.95
 Damen-Garnituren Hemd und Beinkleid, viereckigen Ausschnitt und Stickerei Mk. 5.95

Wirtschafts-Artikel

Emaile-Eimer ca. 28 cm Stück 78 Pf.

Grosse Kochtöpfe mit Deckel 85 95 Pf. 110 Mk.

3 Emaile-Milchtöpfe verschiedene Grössen zusam. 48 Pf.

Teeseier Stück 5 8 10 15 Pf.

Kehrichtschaufeln Stück 32 Pf.

Spirituskocher Stück 28 48 98 Pf.

Reibmaschinen Stück 115 195 290 Mk.

Wirtschaftswaagen Stück 175 265 295 Mk.

Fleischhackmaschinen Prima Mahlwerk 265 Mk.

Sand-, Seife-, Soda-Bestelle kompl. Stück 98 Pf.

Wäscheklammern 60 Stück 10 Pf.

Waschbürsten Stück 15 25 28 Pf.

Haarbürsten u. Kleiderbürsten Stück 45 65 95 Pf.

Hand- und Kehrbesen Stück 35 48 75 95 Pf. 125 Mk.

Verzinkte Waschwannen Stück 98 Pf. bis 750 Mk.

Verzinkte Kochtöpfe mit Deckel 95 Pf. bis 450 Mk.

10% Rabatt auf Kinder- und Sportwagen 10% Rabatt

Parfümerie-Artikel

Ein Posten Celluloidspiegel mit facetiertem Glas zum Stehen u. hängen Stück 95 Pf.

Ein Posten Frisierkämme Wert bis 95 Pf. Stück 48 Pf.

6 Stück Toiletenseife sortiert, im Karton = 1 Pfund 75 Pf.

Ein Posten Hutnadeln Stück 95 75 45 25 Pf.

Kinderstrümpfe in schwarz und ledertartig Grösse . . . 1 2 3 4 5 6 Paar . . . 35 38 42 45 48 52 Pf.

Kinderstrümpfe zum Anstricken Grösse . . . 1 2 3 4 5 6 Paar . . . 45 50 55 60 65 70 Pf.

1 Posten Trägerschürzen mit Stickerei- besatz Stück 125 110 Mk.

Halbfertige Blusen

in Batist Leinen-imit. Wollbatist 175 Mk. 175 Mk. 195 Mk.

Damen-Korsetts

Damen-Korsetts in Tüll oder Drell Mk. 1.25
 Damen-Korsetts Niedertafeln in Drell od. Broché Mk. 1.25
 Damen-Korsetts Frackfacon in Strumpfbänder, Broché 1.75
 Damen-Korsetts Frackfacon in Drell, mit Zwickel und eleganter Ausstattung Mk. 2.45

Ein Posten zurückgesetzter Damen-Korsetts Mk. 3.00 und Mk. 5.00

Damen-Untertaillen

Damen-Stickereitaillen oder mit Spitzen 55 Pf.
 Damen-Stickereitaillen mit breitem Banddurchzug in versch. Ausführung Mk. 95 Pf.
 Damen-Taillen in Stickereikoller u. herrförm. Ausschnitt 1.45
 Damen-Taillen mit viereckigen Ausschnitt und breiter Stickerei Mk. 1.75
 Damen-Taillen mit Stickerei-Einsatz und Ansatz in eleganter Ausstattung Mk. 2.25

Herm. Schmoller & Co.